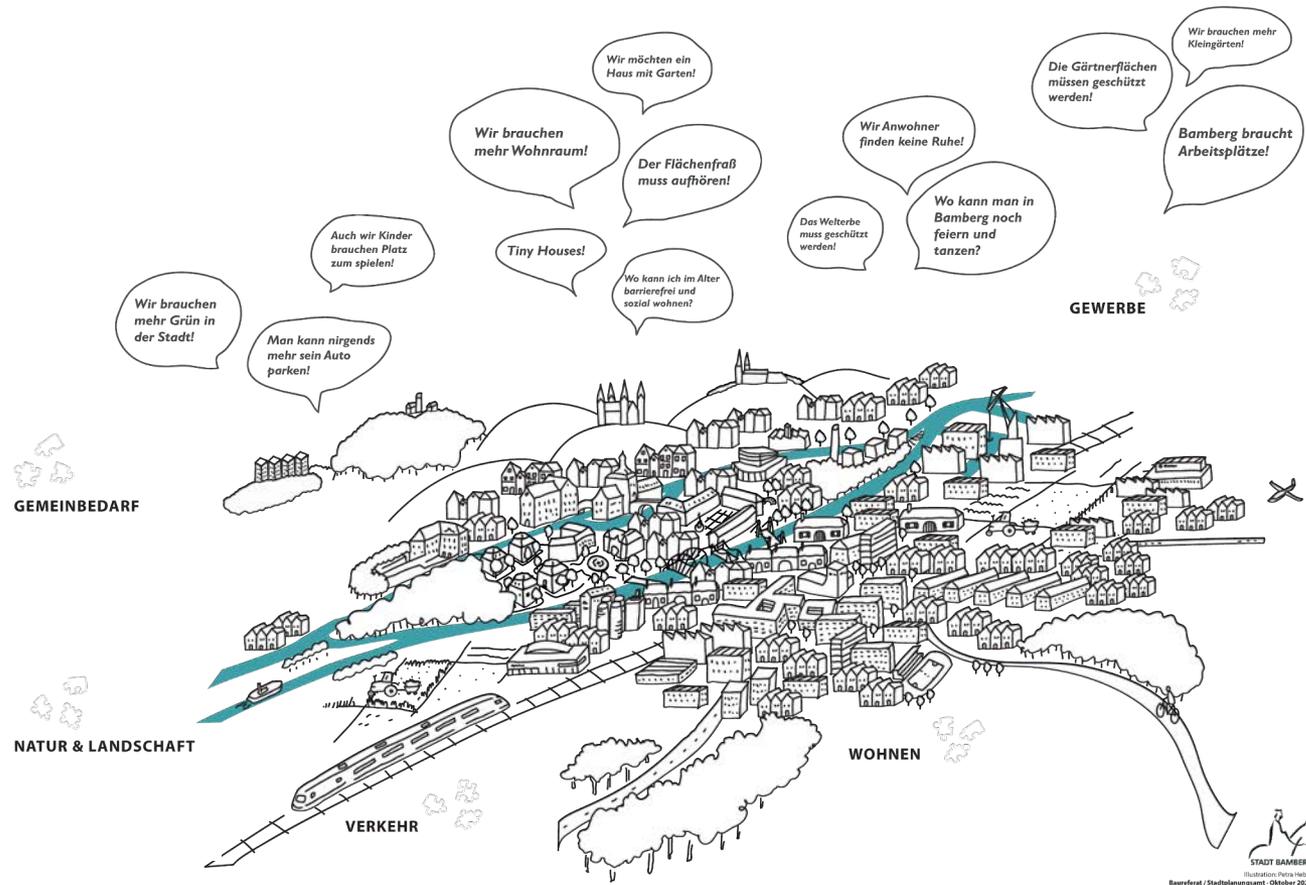


STADT BAMBERG

GESAMTFORTSCHREIBUNG FLÄCHENNUTZUNGSPLAN



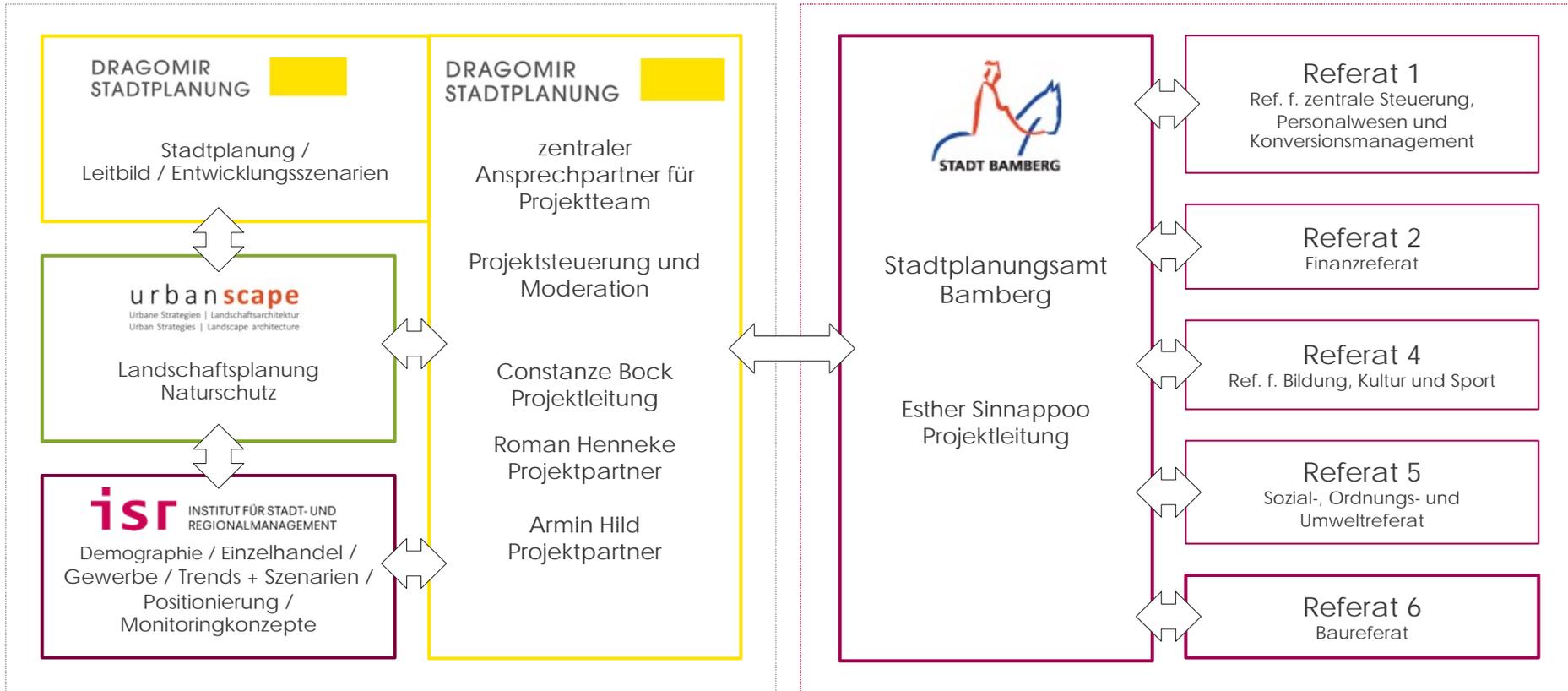
Bamberg 2040: Planungsdialog für eine lebenswerte Stadt | 23.11.2021

BEGRÜSSUNG

Herr Welzel

Leiter Stadtplanungsamt
Stadt Bamberg

HERANGEHENSWEISE | ORGANISATIONSSTRUKTUR



ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- 1 Rückblick Gesamtfortschreibung FNP
- 2 Vorstellung Entwicklungsperspektive 2040
 - Themenfelder
 - Gesamträumliche Entwicklungsperspektive
- 3 Feedback zum Leitbild
- 4 Ausblick

LIVE-UMFRAGE

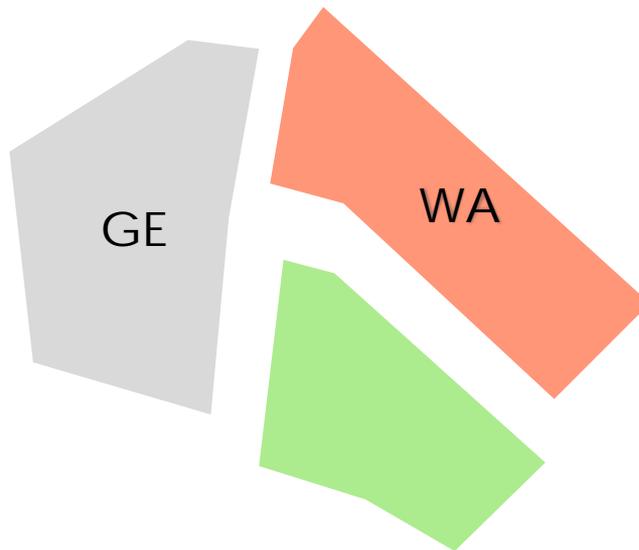
Bamberg wurde in neue sozialräumliche Quartiere unterteilt. In welchem dieser Bezirke leben Sie?



- 1 Kramersfeld
- 2 Bamberg-Nord
- 3 Bamberg-Ost/Lagarde
- 4 Gartenstadt
- 5 Gaustadt
- 6 Nördliche Insel
- 7 Gärtnerstadt
- 8 Volkspark
- 9 Michelsberg/Sand
- 10 Innenstadt
- 11 Wunderburg/Hochgericht
- 12 Starkenfeld/Malerviertel
- 13 Kaulberg
- 14 Stephansberg
- 15 Hain
- 16 Gereuth/Südflur
- 17 Wildensorg
- 18 Südwest
- 19 Bruderwald
- 20 Bug

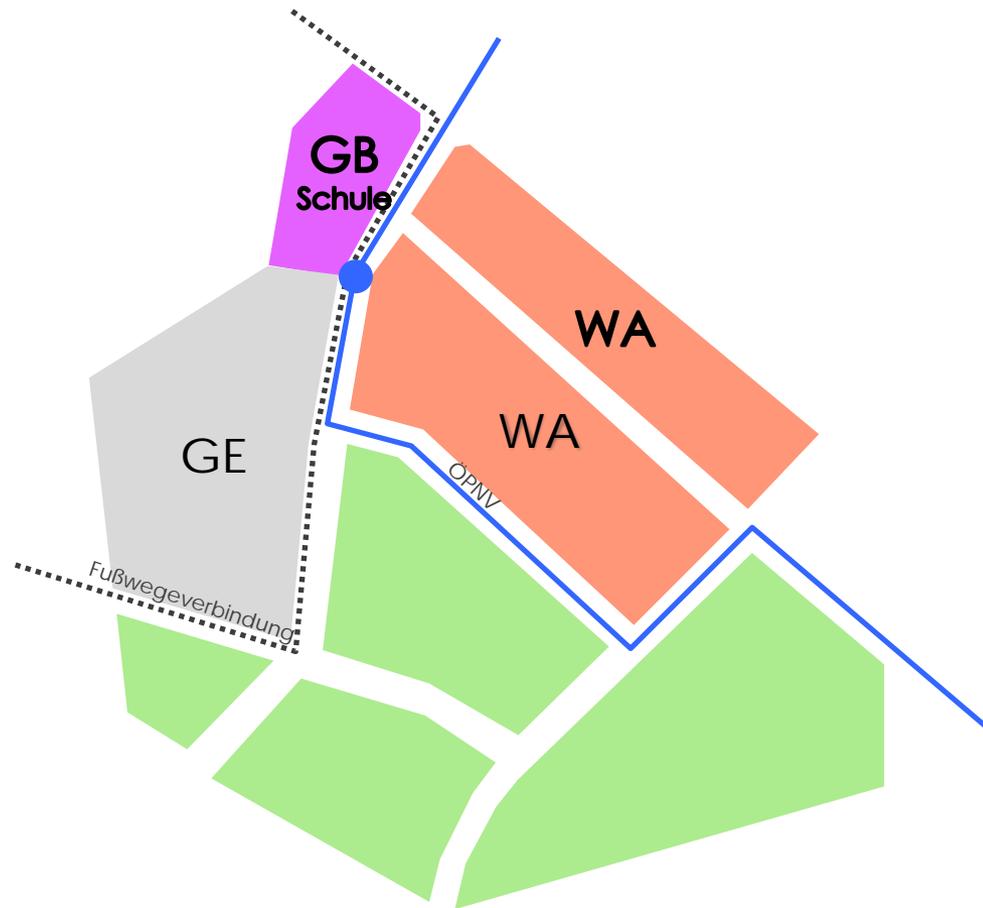
Flächennutzungsplan (FNP) mit integriertem Landschaftsplan (LP)

- vorbereitende Bauleitplanung im Maßstab 1:5000 bis 1:25.000
- für Verwaltung rechtswirksames Planwerk für das gesamte Gemeindegebiet
- stellt aktuelle und perspektivische Art der Bodennutzung im gesamtem Stadtgebiet dar (z.B. Flächen für Wohnen, Gewerbe, Gemeinbedarf, Grünräume, Verkehr...)



WA = allgemeines Wohngebiet
GE = Gewerbegebiet

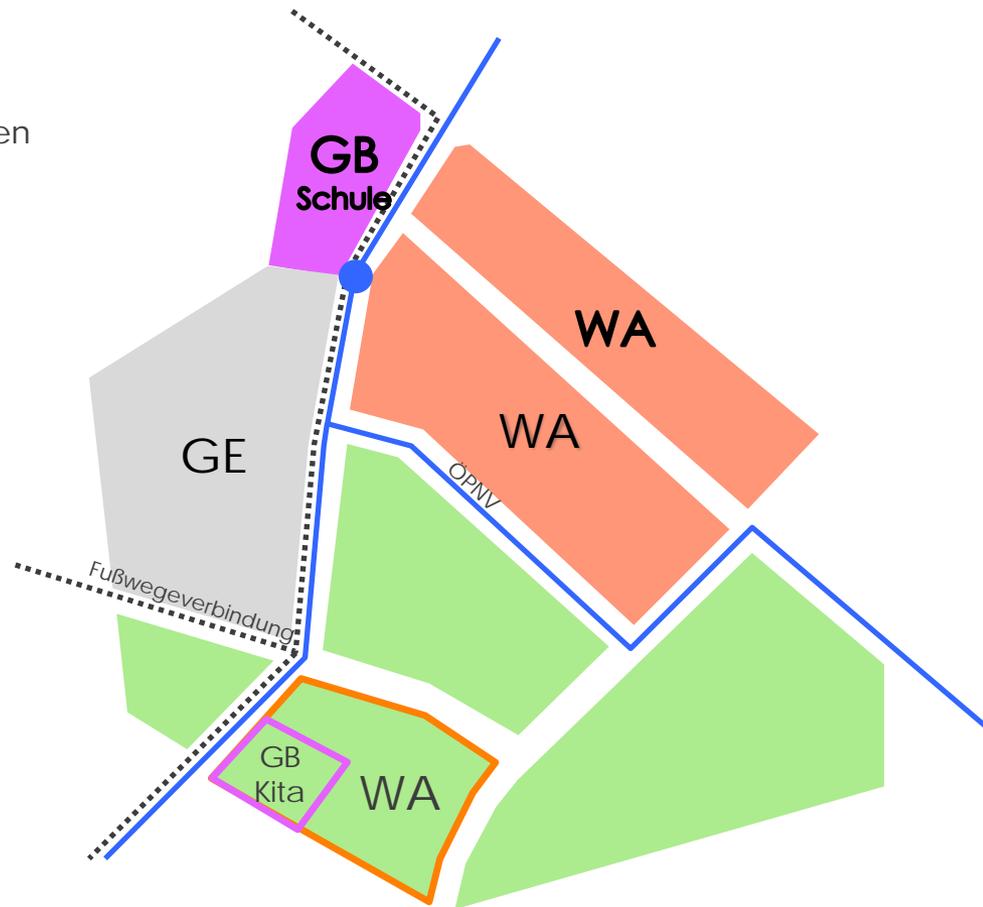
HINTERGRUND | AUFGABE DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES



WA = allgemeines Wohngebiet
GE = Gewerbegebiet
GB = Gemeinbedarf

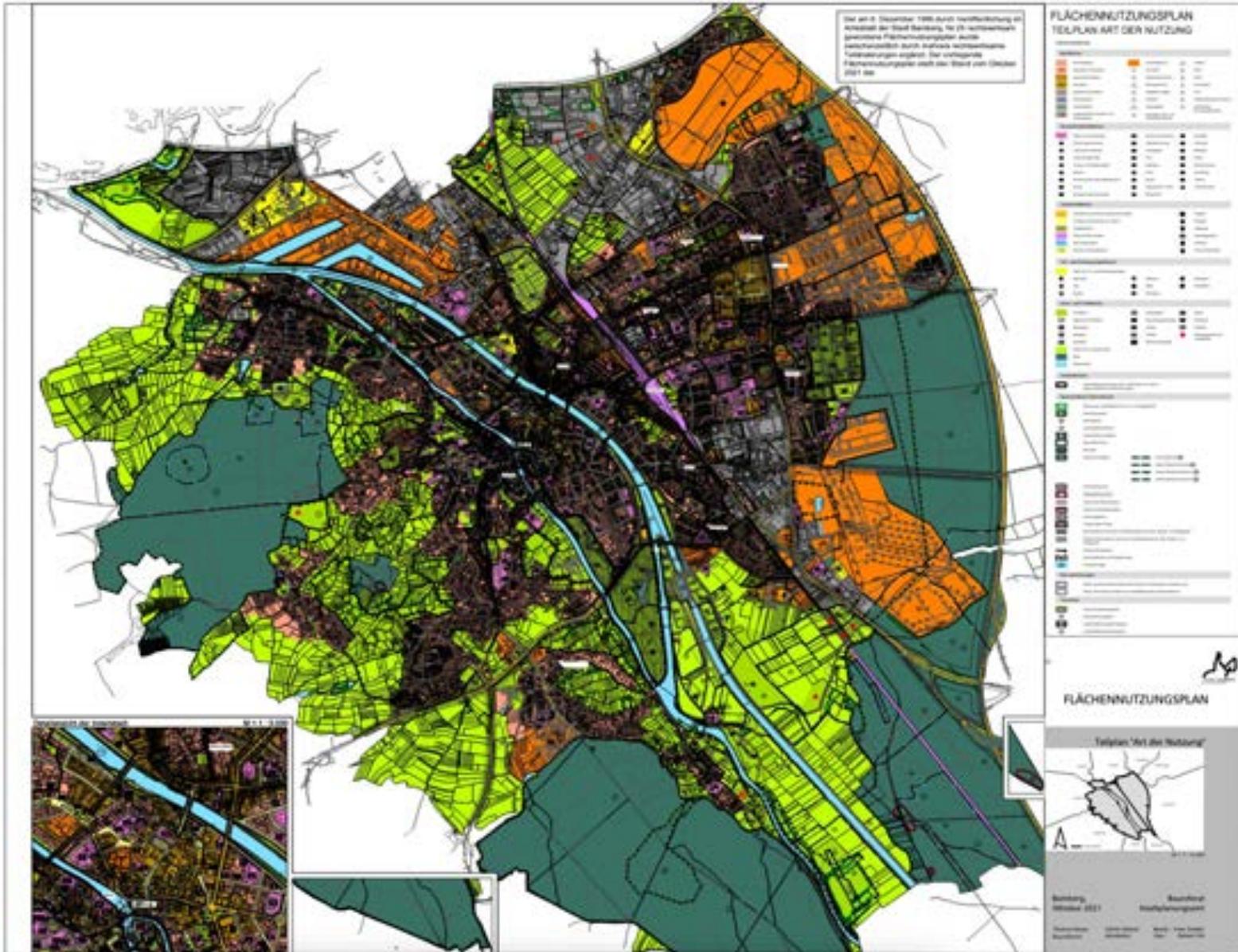
HINTERGRUND | AUFGABE DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

 Ausgleichsmaßnahmen

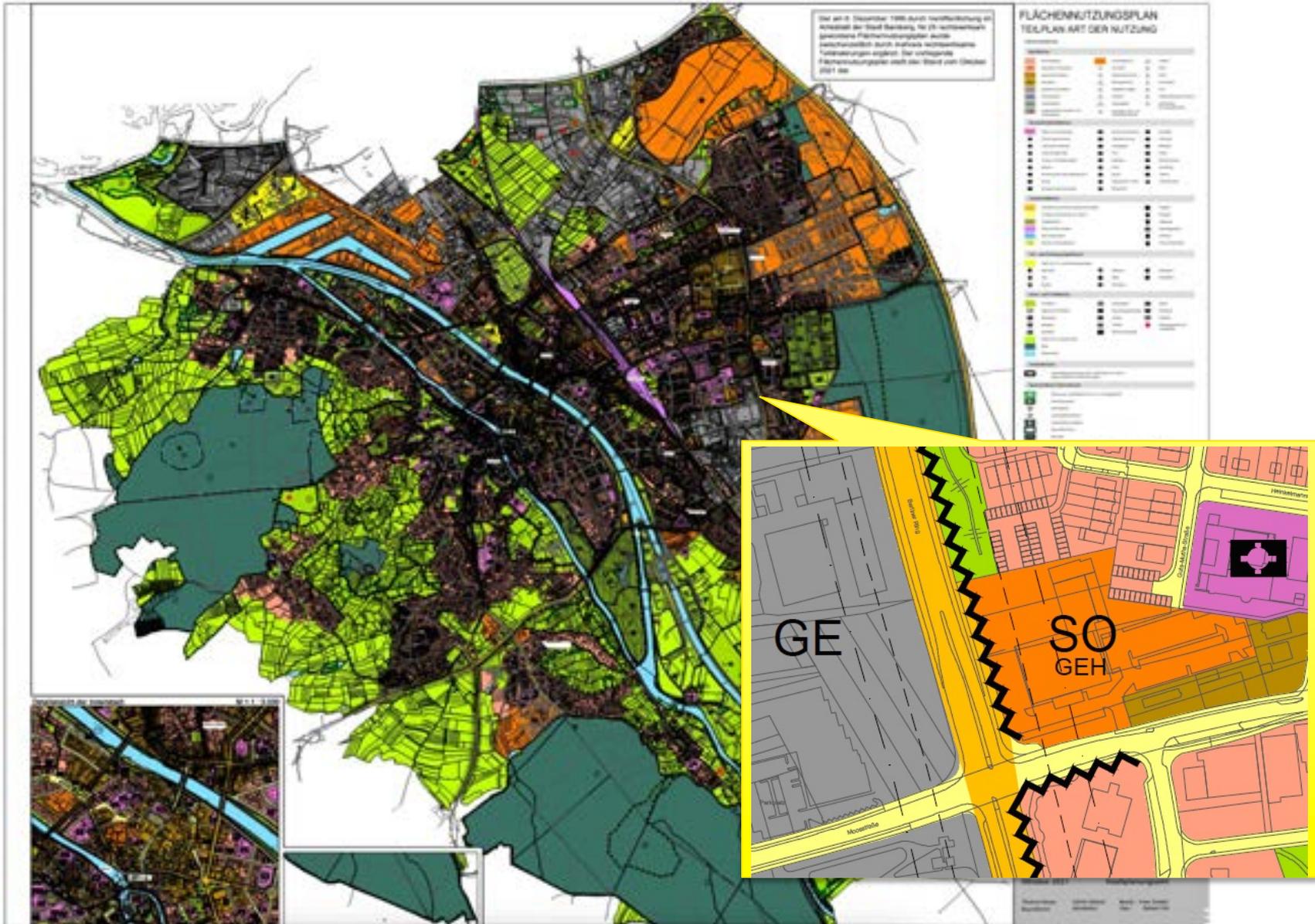


WA = allgemeines Wohngebiet
GE = Gewerbegebiet
GB = Gemeinbedarf

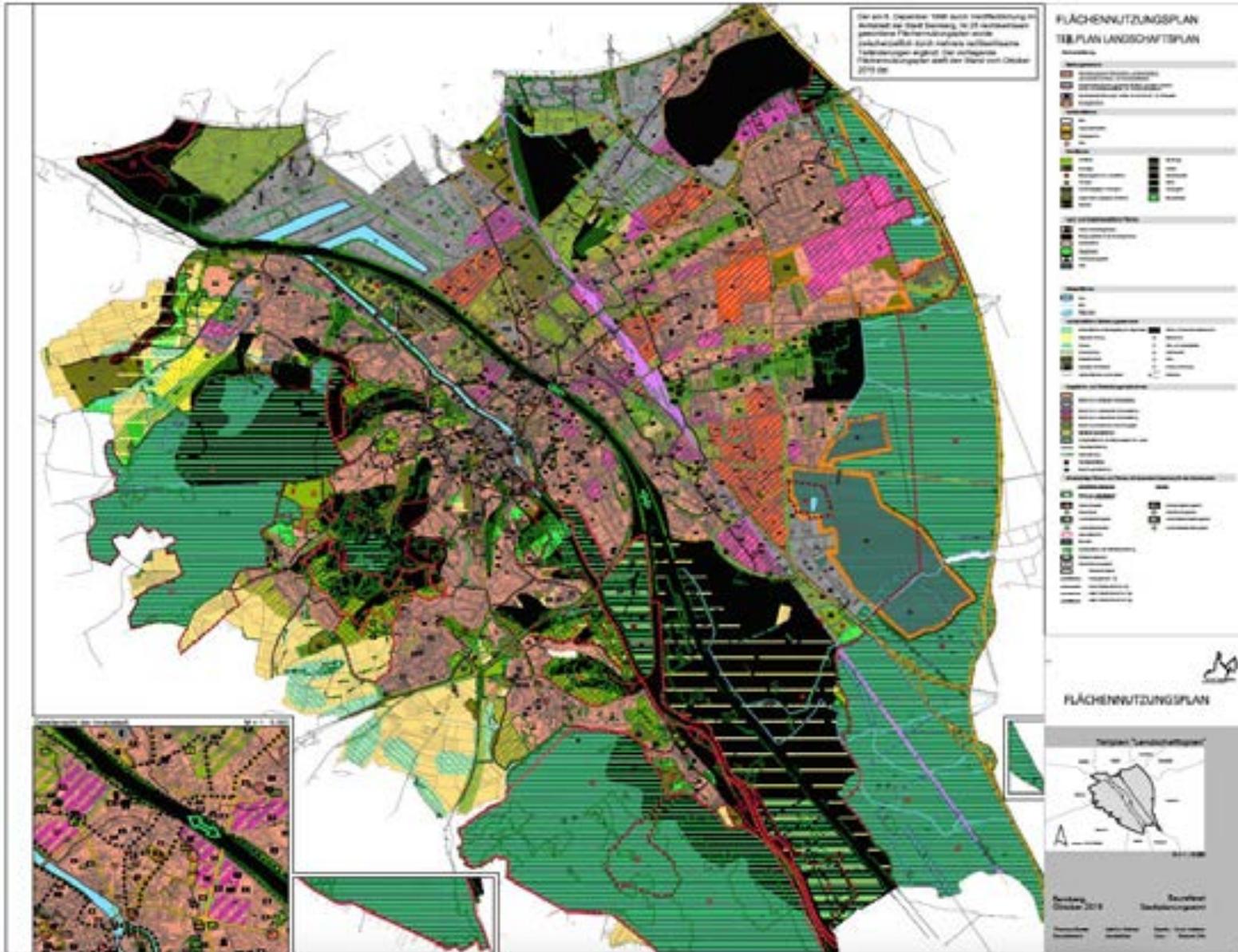
HERANGEHENSWEISE | AUFGABE DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES



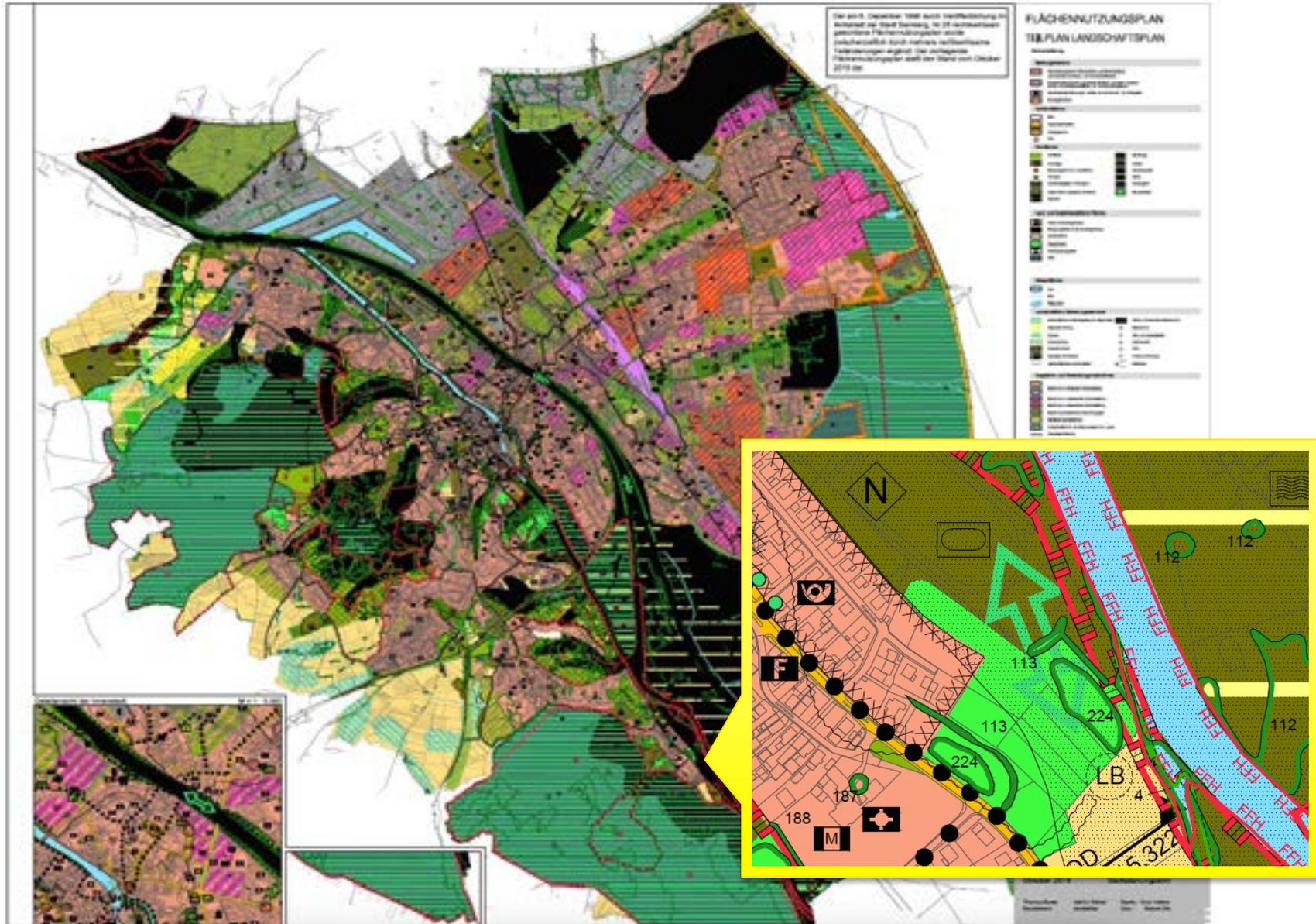
HERANGEHENSWEISE | AUFGABE DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES



HERANGEHENSWEISE | AUFGABE DES LANDSCHAFTSPLANES



HERANGEHENSWEISE | AUFGABE DES LANDSCHAFTSPLANES



HERANGEHENSWEISE | AUFGABE DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

Der geltende FNP/LP Bamberg's wurde 1996 beschlossen

- heute veränderte Rahmenbedingungen
- zukünftige Bedarfe müssen überprüft und neu abgebildet werden
- langfristige Planungsfunktion im Hinblick auf die nächsten etwa 20 Jahre

→ FNP/LP durch Gesamtfortschreibung aktualisieren



FNP und LP 1996



Änderungspläne bis 2021



Heute

Aufgabe des FNP mit integriertem LP

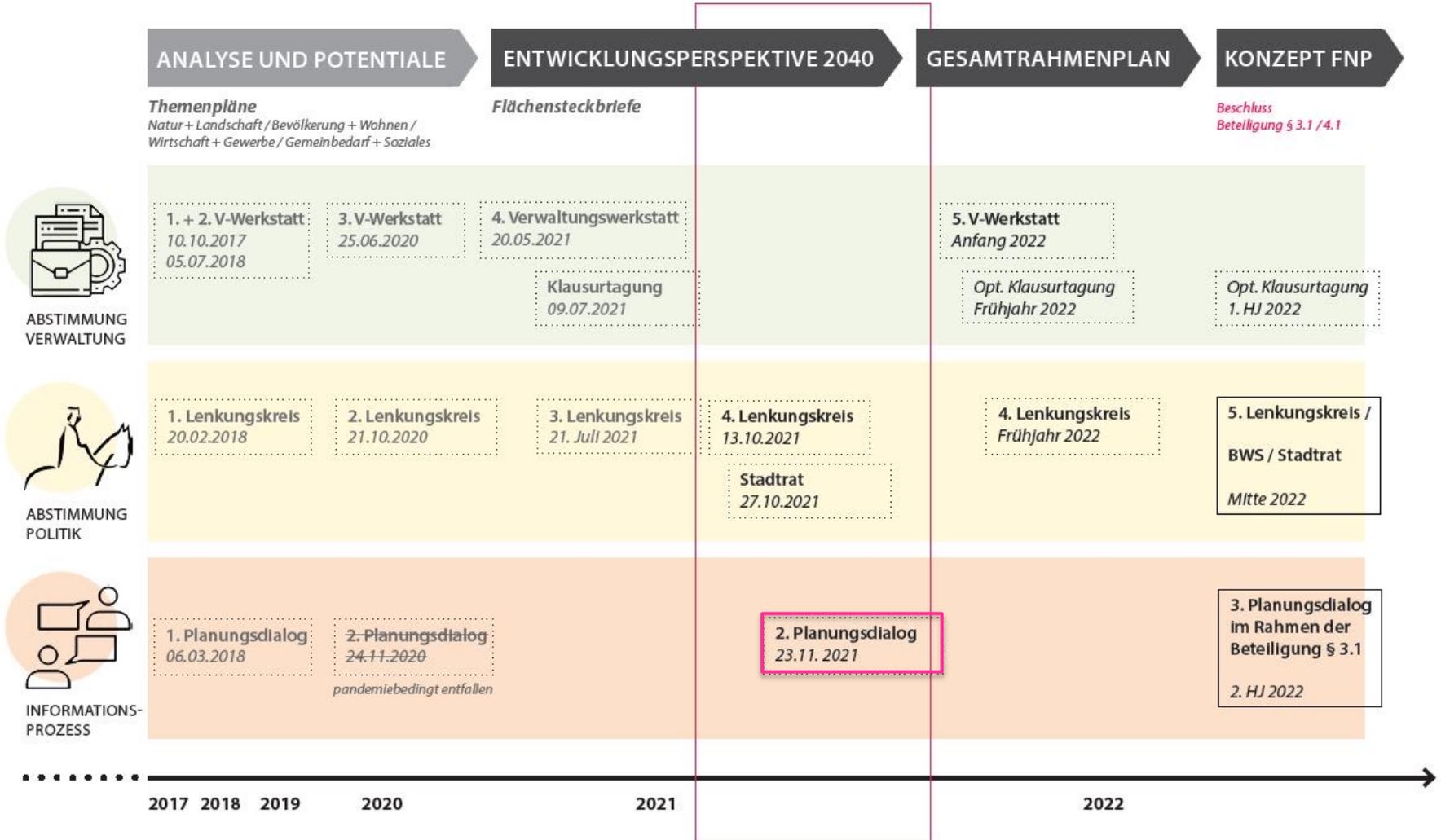
- Zentrales Instrument zur Steuerung der Stadtentwicklung für einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren;
- Deshalb ist es wichtig:
 - alle Anforderungen der Stadt zukunftsorientiert einzubringen
 - eine sorgfältige, übergreifende Bestandsaufnahme zu erarbeiten
 - bestehende Konzepte zu überprüfen und zu integrieren
 - alle fachplanerischen Belange gegen- und untereinander gerecht abzuwägen
 - eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung zu gewährleisten
 - die sich aus der Art der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebenden Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in Grundzügen darzustellen

Ergebnis:

Ein tragfähiges Grundkonzept für die angestrebte nachhaltige Stadtentwicklung

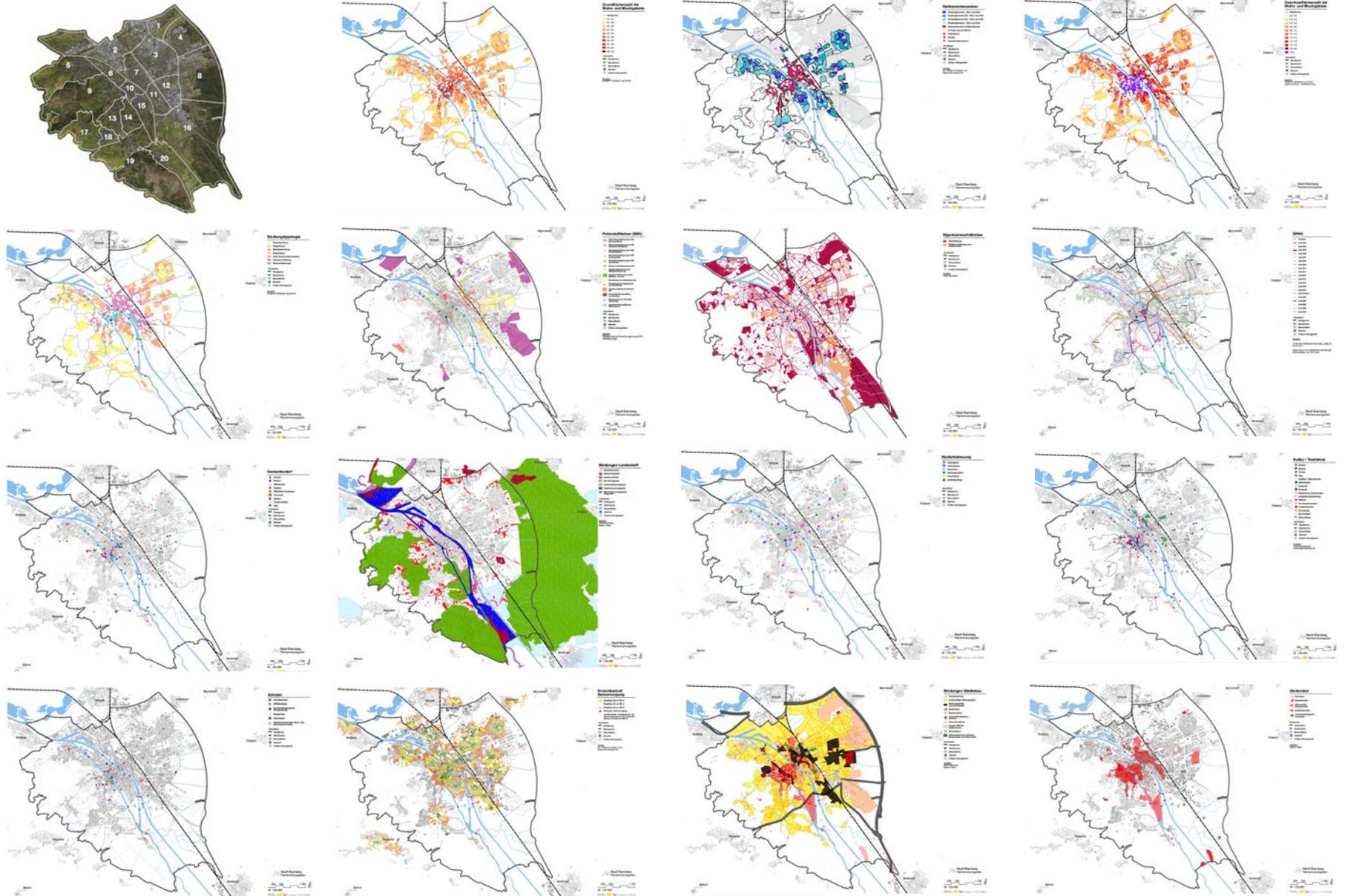
GESAMTFORTSCHREIBUNG FLÄCHENNUTZUNGS- UND LANDSCHAFTSPLAN

Planungsprozess Oktober 2017 - Juni 2022



Stand: 06.08.2021

PLANUNGSPROZESS | BESTANDSAUFNAHME NACH THEMENFELDERN





**BEVÖLKERUNG
UND WOHNEN**

**WIRTSCHAFT
UND GEWERBE**

**GEMEINBEDARF
UND SOZIALES**

**NATUR
UND
LANDSCHAFT**

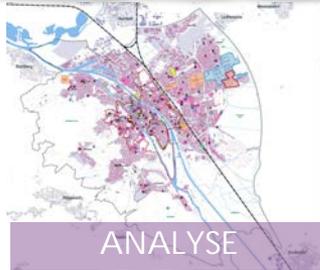


PLANUNGSPROZESS | ANALYSE UND POTENZIALE NACH THEMEN

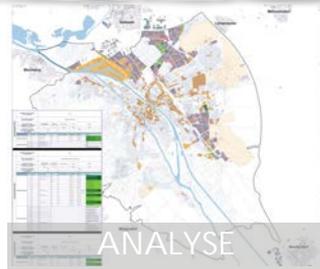
NATUR
UND
LANDSCHAFT



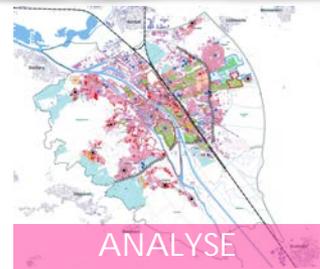
GEMEINBEDARF
UND SOZIALES



WIRTSCHAFT
UND GEWERBE



BEVÖLKERUNG
UND WOHNEN

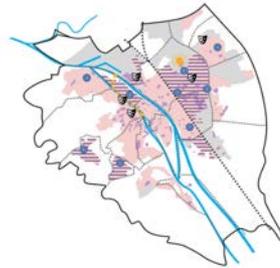
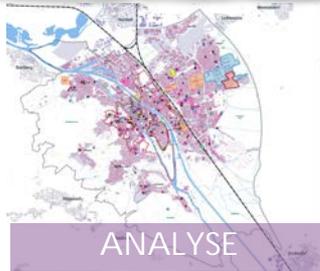


PLANUNGSPROZESS | ANALYSE UND POTENZIALE NACH THEMEN

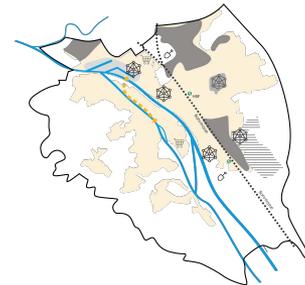
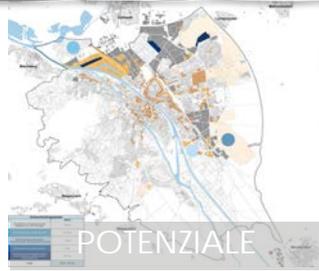
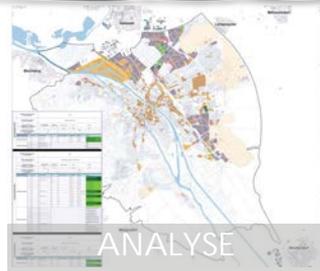
NATUR
UND
LANDSCHAFT



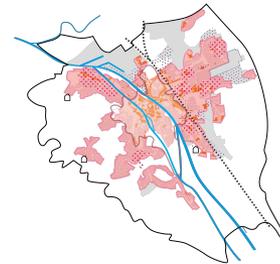
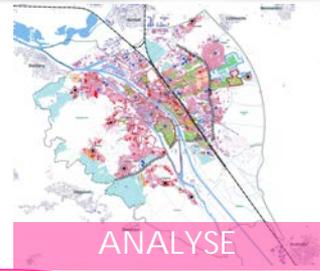
GEMEINBEDARF
UND SOZIALES



WIRTSCHAFT
UND GEWERBE

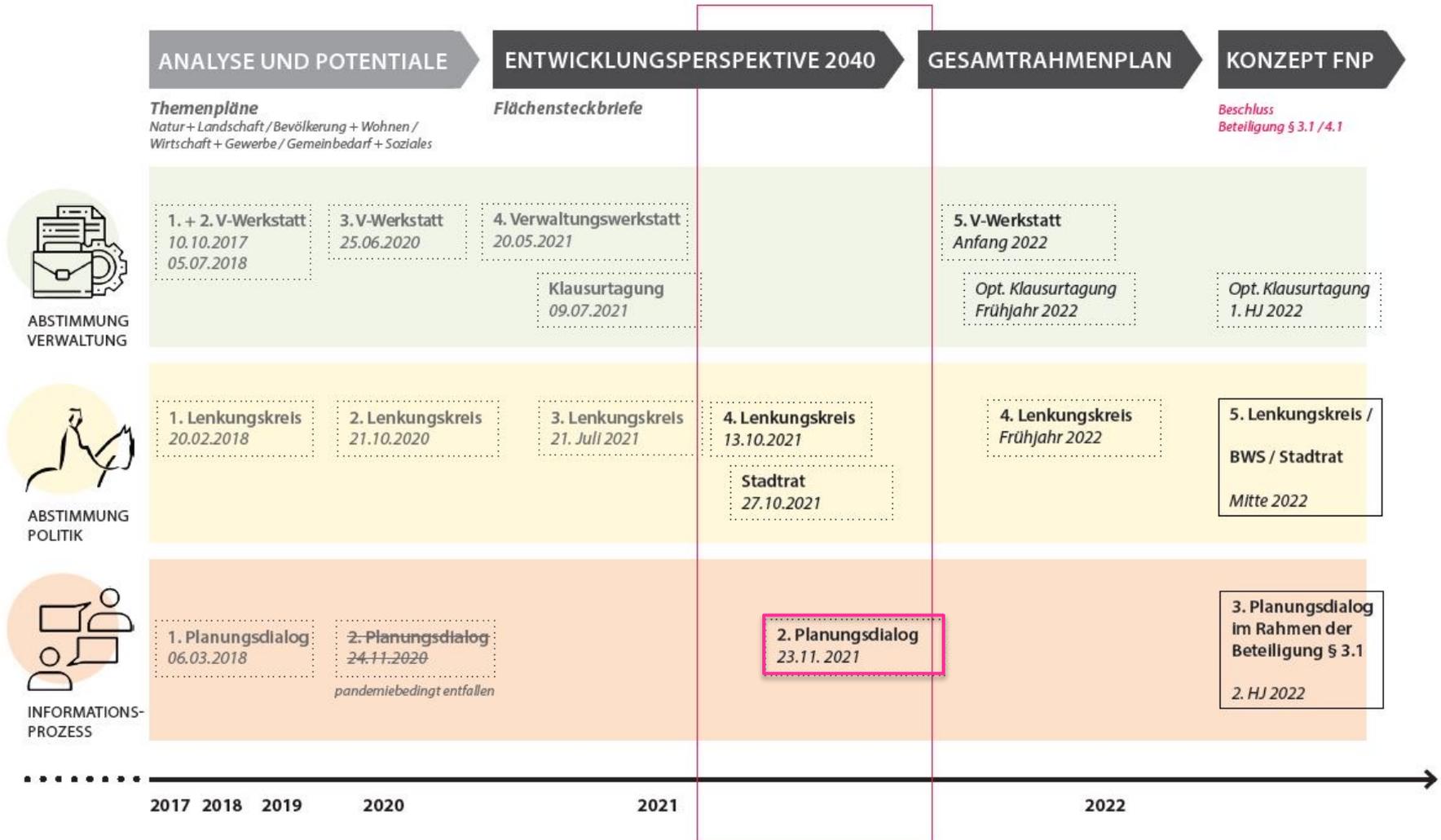


BEVÖLKERUNG
UND WOHNEN



GESAMTFORTSCHREIBUNG FLÄCHENNUTZUNGS- UND LANDSCHAFTSPLAN

Planungsprozess Oktober 2017 - Juni 2022



Stand: 06.08.2021

PLANUNGSPROZESS | BISHERIGE ABSTIMMUNGEN



ABSTIMMUNG
VERWALTUNG

Verwaltungswerkstatt

4. Verwaltungswerkstatt
am 20.05.2021



ABSTIMMUNG
POLITIK

Lenkungskreis

4. Lenkungskreis
am 13.10.2021



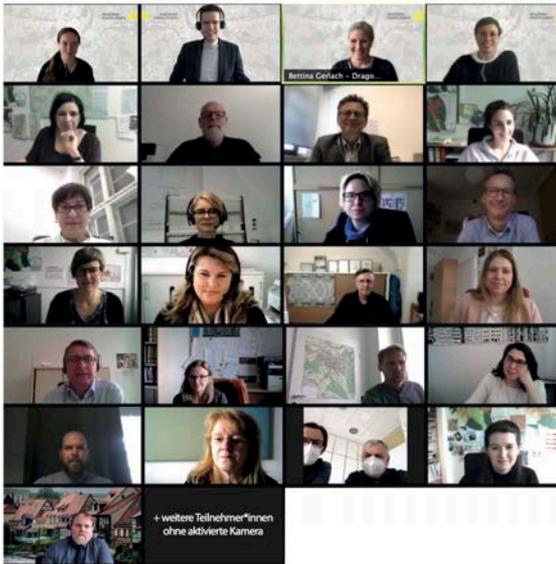
INFORMATIONSPROZESS

Planungsdialog

1. Planungsdialog
am 06.03.2018

Stadt Bamberg - Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans

Gruppenbild aus dem Teilnehmer*innenkreis der 4. Verwaltungswerkstatt



PROJEKTSTAND | WAS IST IN DER ZWISCHENZEIT PASSIERT?

- Erarbeitung von Steckbriefen zur Prüfung von geeigneten Flächen für Neuausweisung und Umstrukturierung (derzeit in Abstimmung und Überarbeitung)
- Zusammenführung der bisherigen Analysen zu räumlichen Entwicklungsperspektiven für die einzelnen Themenfelder
- Entwicklung einer gesamträumlichen Entwicklungsperspektive

VORSTELLUNG ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE 2040

LIVE-UMFRAGE

Welche Begriffe verbinden Sie heute mit Bamberg?

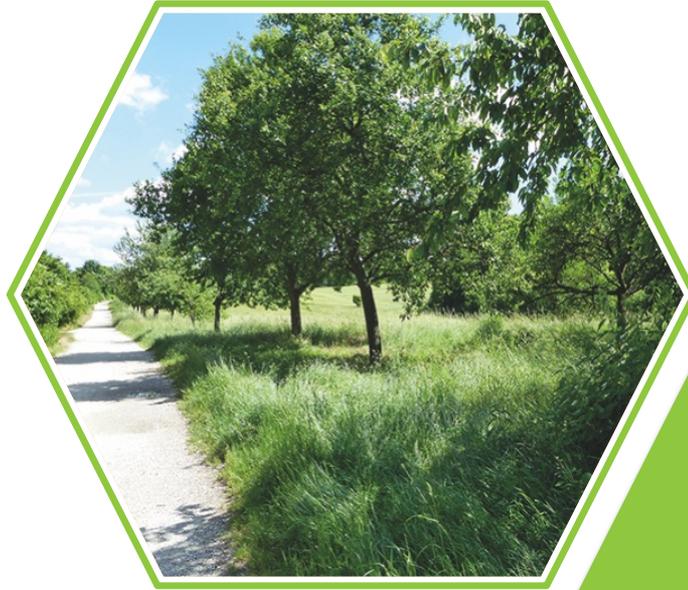


Beispielabbildung



Welche Handlungsfelder interessieren Sie am meisten? Bitte sortieren Sie nach Interesse.

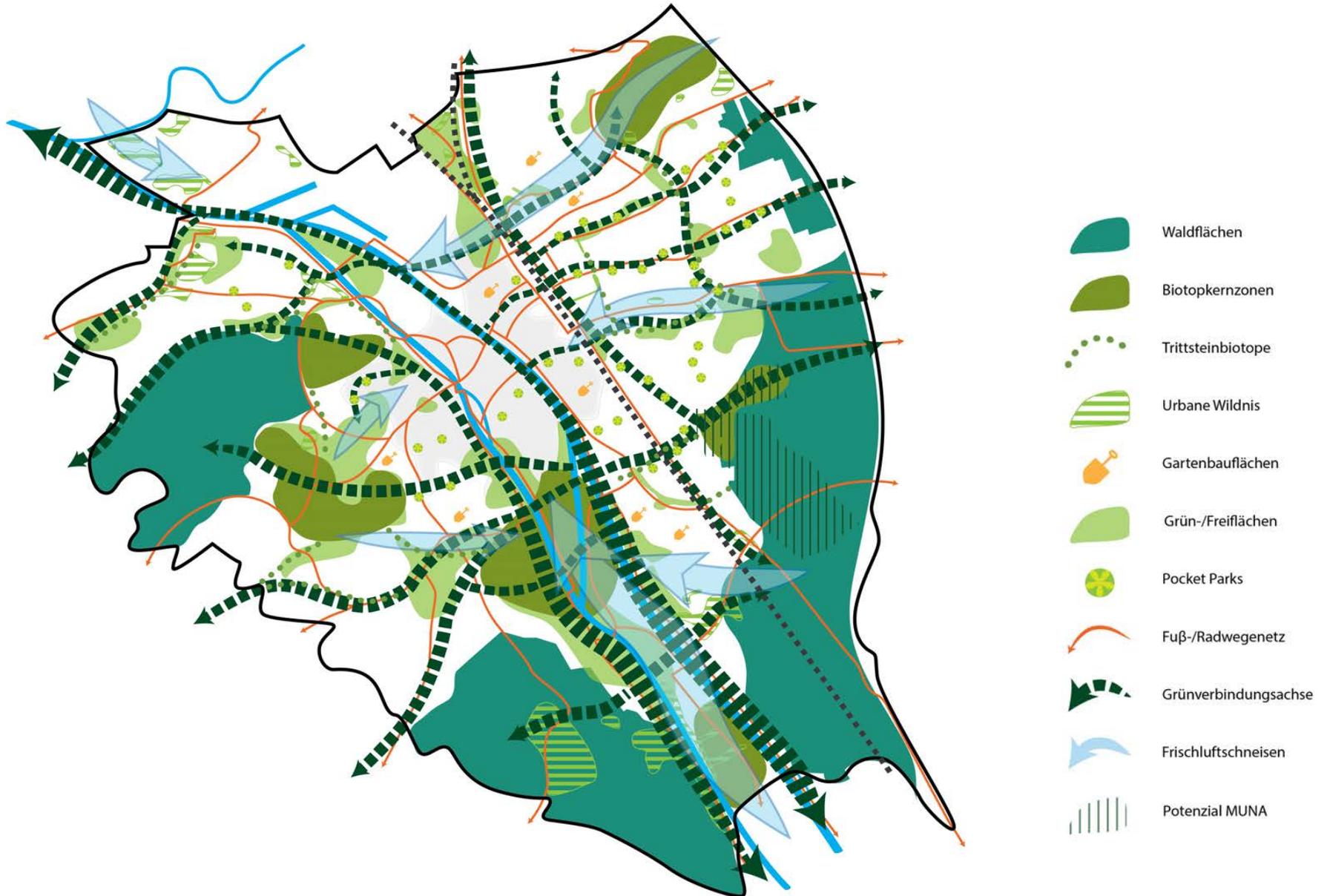




ENTWICKLUNGS-
PERSPEKTIVE

NATUR
UND
LANDSCHAFT

NATUR UND LANDSCHAFT | RÄUMLICHE ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE



Leitgedanken:

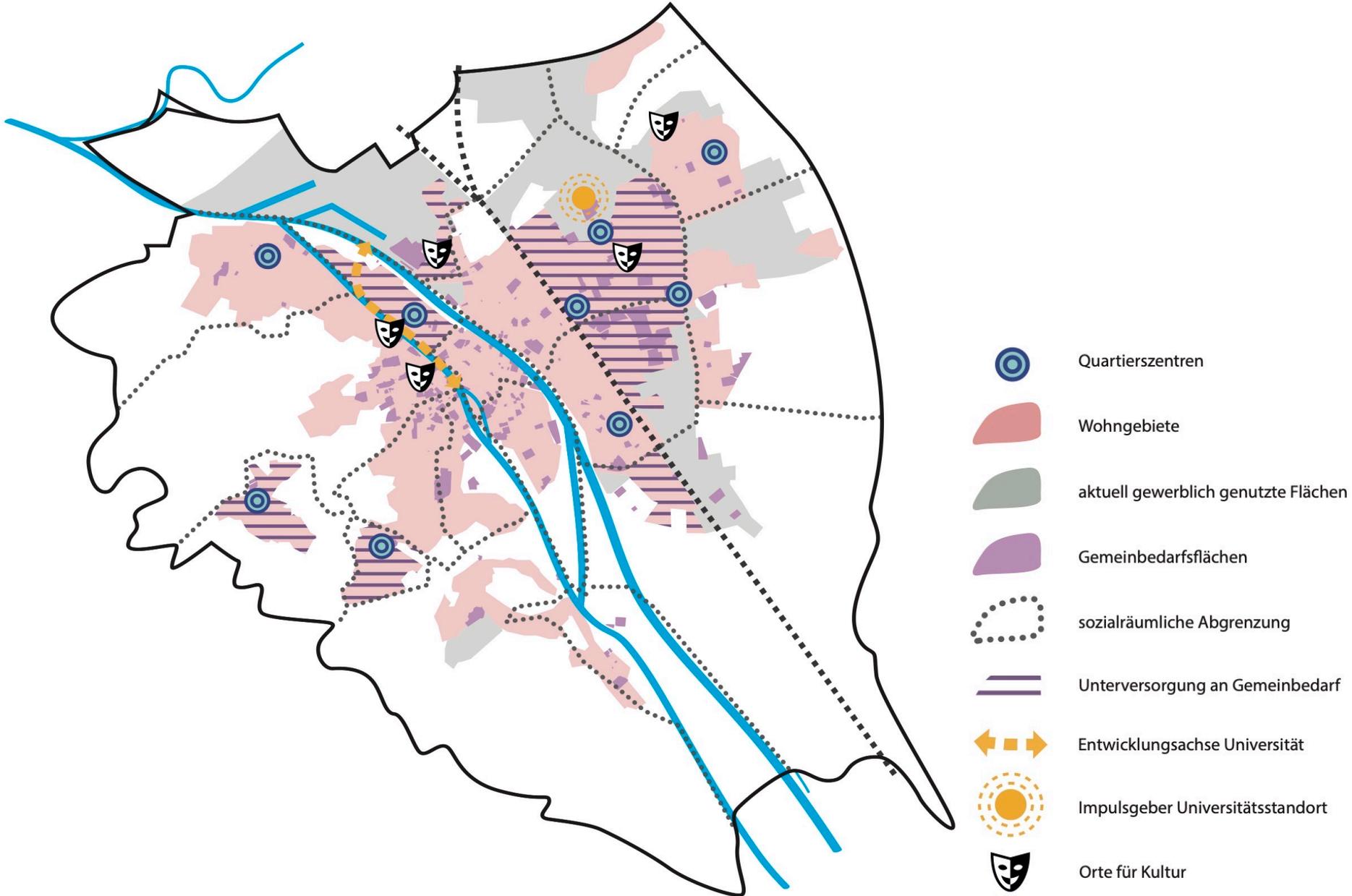
- Ausbau von Grünentwicklungsachsen zur lokalen und regionalen Vernetzung von Grünelementen
- Erhalt, Sicherung und Schaffung von Frischluftschneisen zur Erhöhung der gesamtstädtischen Luftqualität
- Erhalt der Waldflächen als wesentlicher Teil des grünen Grundgerüsts und Förderung von „Urbaner Wildnis“ als Naturräume ohne menschlichen Eingriff
- Ausbildung umfangreicher Biotopkernzonen und Trittsteine für zusammenhängende Naturschutzzonen als Grundlage der grünen Infrastruktur
- Ausweitung der Grün- und Freiflächen mit Pocket- und Uferparks als stadtweites Netz von Erholungsflächen
- Schaffung von Pocket Parks für wohnortnahe Naherholung in Grünentwicklungsachsen zur Steigerung der Wohnqualität
- Erhalt und Weiterentwicklung der Gärtnerflächen als Teil des UNESCO-Welterbes



ENTWICKLUNGS- PERSPEKTIVE

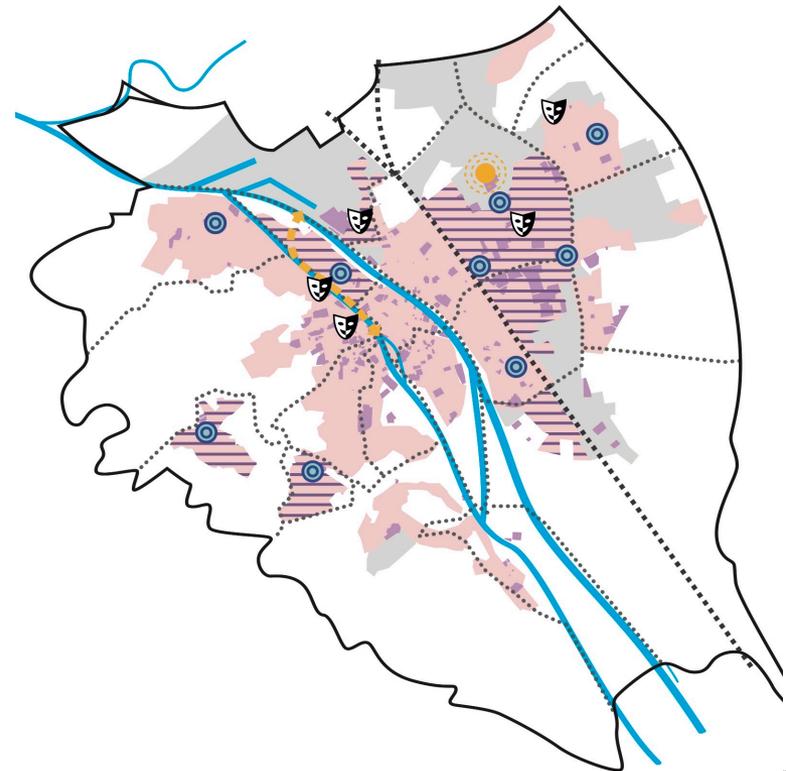
GEMEINBEDARF
UND SOZIALES

GEMEINBEDARF UND SOZIALES | RÄUMLICHE ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE



Leitgedanken:

- Erarbeitete sozialräumliche Abgrenzung, um bedarfsgerecht auf die Herausforderungen in der Sozialplanung reagieren zu können
- Identifizierung von mit Gemeinbedarfseinrichtungen unterversorgten Gebieten



Leitgedanken:

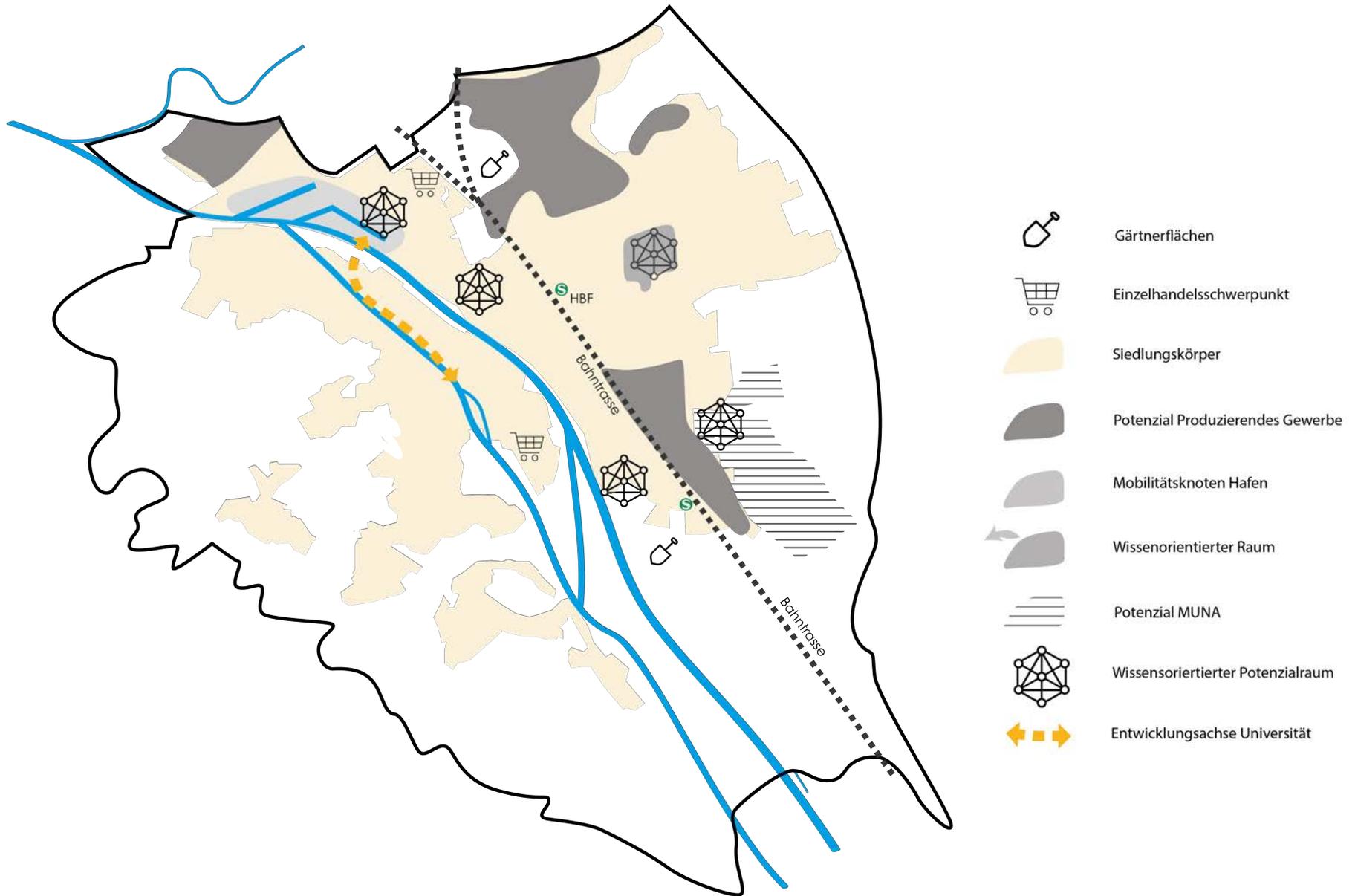
- Erarbeitete sozialräumliche Abgrenzung, um bedarfsgerecht auf die Herausforderungen in der Sozialplanung reagieren zu können
- Identifizierung von mit Gemeinbedarfseinrichtungen unterversorgten Gebieten
- Etablierung von Quartierszentren im direkten Wohnumfeld, dadurch wohnortnahe Versorgungsstruktur und Stärkung der sozialen Infrastruktur
- Differenzierte Kulturlandschaft zur Förderung von modernen und lebendigen Quartieren
- Weiterentwicklung der Universitätsachse in Richtung Hafenaerial zur Verknüpfung von Wissen mit Gewerbe sowie der Stärkung des trimodalen Gewerbebestandes durch assoziierte Forschung und Dienstleistungen; Unistandort Feldkirchenstraße als Impulsgeber für den Bamberger Osten



ENTWICKLUNGS-
PERSPEKTIVE

WIRTSCHAFT
UND GEWERBE

WIRTSCHAFT UND GEWERBE | RÄUMLICHE ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE



Leitgedanken:

- Moderner und nachhaltiger Wirtschaftsstandort in den verschiedenen Wirtschaftssektoren
- Die Industrie, das produzierende Gewerbe wird gestärkt durch von Themen der Digitalisierung und Automatisierung. Bestehende Gewerbebestandorte werden optimiert bzw. neugeordnet und für die zukünftige Entwicklung werden ausreichend Gewerbeflächen vorgehalten, die einer anspruchsvollen städtebauliche Struktur entsprechen und Raum für Expansion geben.
- Einzelhandel und Dienstleistungen sind existentieller Bestandteil des städtischen Kultur- und Wirtschaftsstandorts, nehmen die besondere Qualität der Innenstadt auf (Welterbe) und überzeugen durch individuelle und authentische Angebote.
- Wissensorientierte Ökonomien werden ein zentrales ökonomisches Wirtschaftspotenzial und verfügen über enge Verbindung zu Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen.



ENTWICKLUNGS-
PERSPEKTIVE

BEVÖLKERUNG
UND WOHNEN

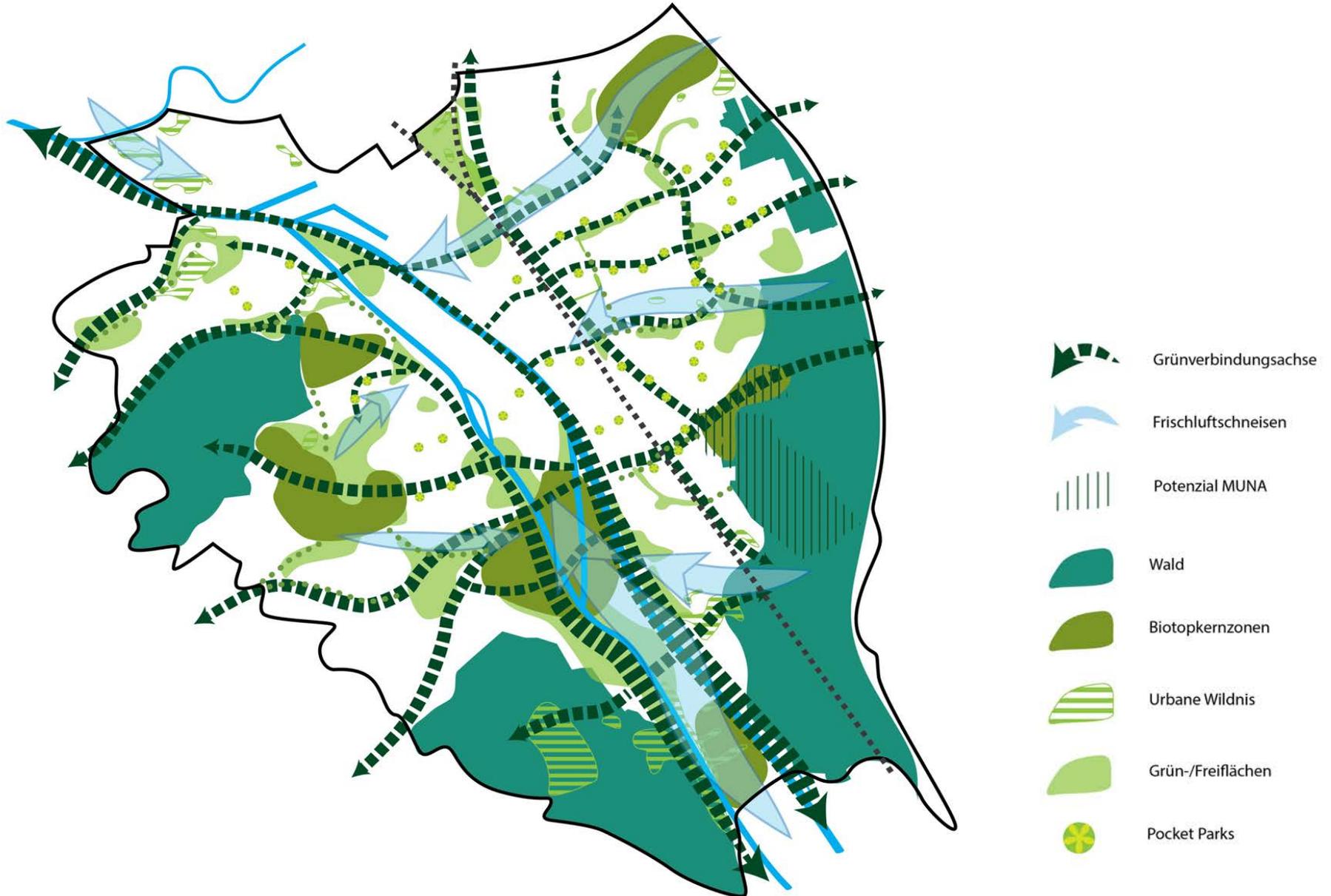
BEVÖLKERUNG UND WOHNEN | RÄUMLICHE ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE



Leitgedanken:

- Identifizierung und Aktivierung bereits vorhandener Potenziale; Innen- vor Außenentwicklung sowie insgesamt kompakte Siedlungsentwicklung mit hoher Qualität der öffentlichen und privaten Freibereiche
- Neue und alternative Wohnformen, um auch im verdichteten Wohnungsbau eine hohe bauliche Qualität zu erreichen; Nachverdichtung um bestehende Nahversorgungspunkte und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
- Bereich des Stadtdenkmals als urbanen Wohnstandort stärken
- Umstrukturierung stadtnaher Flächen, die nicht ihrer zentralen und wertigen Lage entsprechend genutzt werden (z.B. Parkplatzflächen)
- Entwicklung von neuen, gut an den Siedlungskörper angeschlossenen Wohnbauflächen



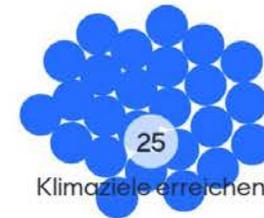


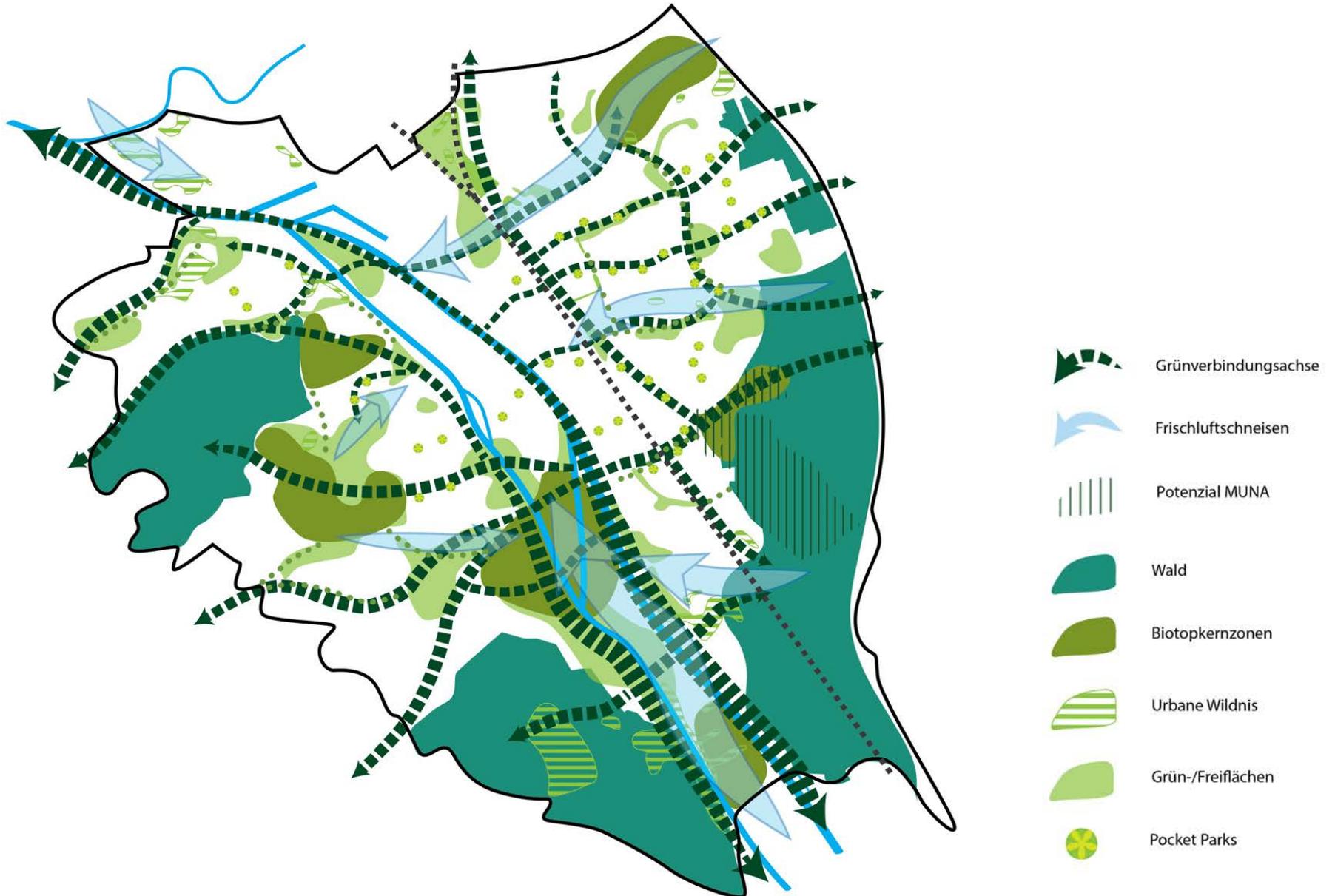
Bamberg im Jahr 2040...

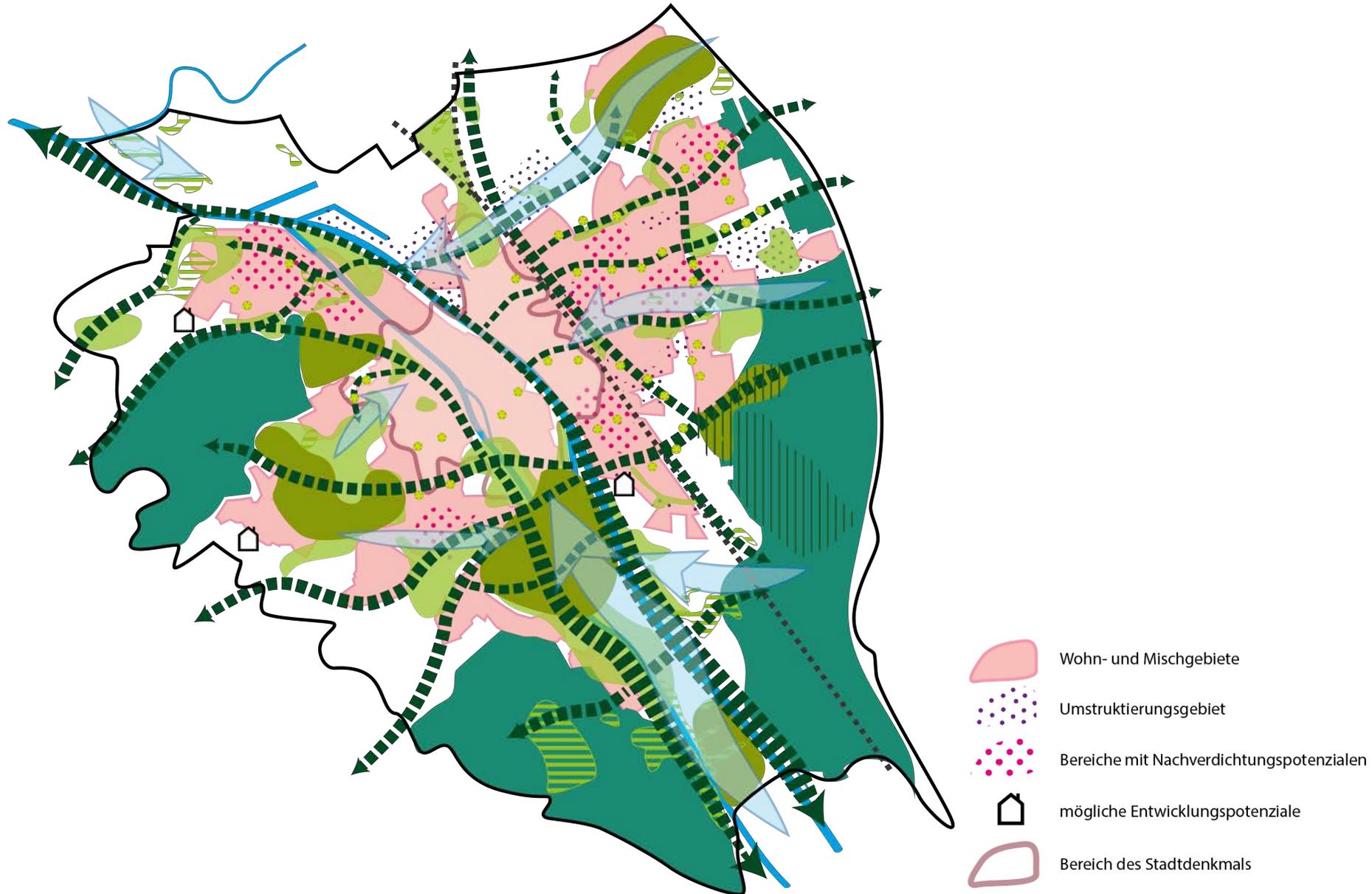
- ... hat ein konsequent in sich zusammengeschlossenes Grün- und Freiraumsystem mit Pocket Parks und Urbane Wildnis aufgebaut,
- ... hat ein dichtes Fuß- und Radwegenetz entwickelt,
- ... hat eine erhöhte Lebensqualität in Zeiten des Klimawandels erreicht: eine Grünfläche wird innerhalb von 5 Gehminuten erreicht,
- ... hat die Klimaziele erreicht und das Stadtklima reguliert,
- ... hat die Land- und Forstwirtschaft erfolgreich gesichert und die Gärtnerflächen als Daseinsvorsorge für alle Bambergeri*nnen weiterentwickelt,
- ... wurde erfolgreich für die "European Green Leaf Awards" ausgewählt.



Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht im Handlungsfeld Natur und Landschaft besonders wichtig?





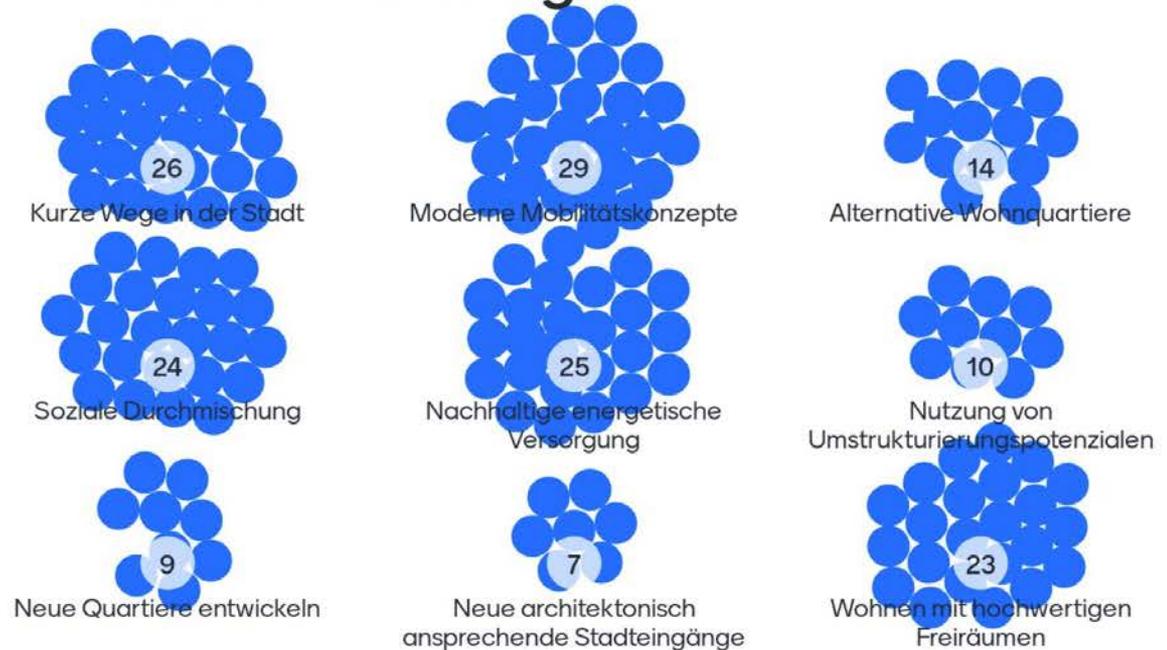


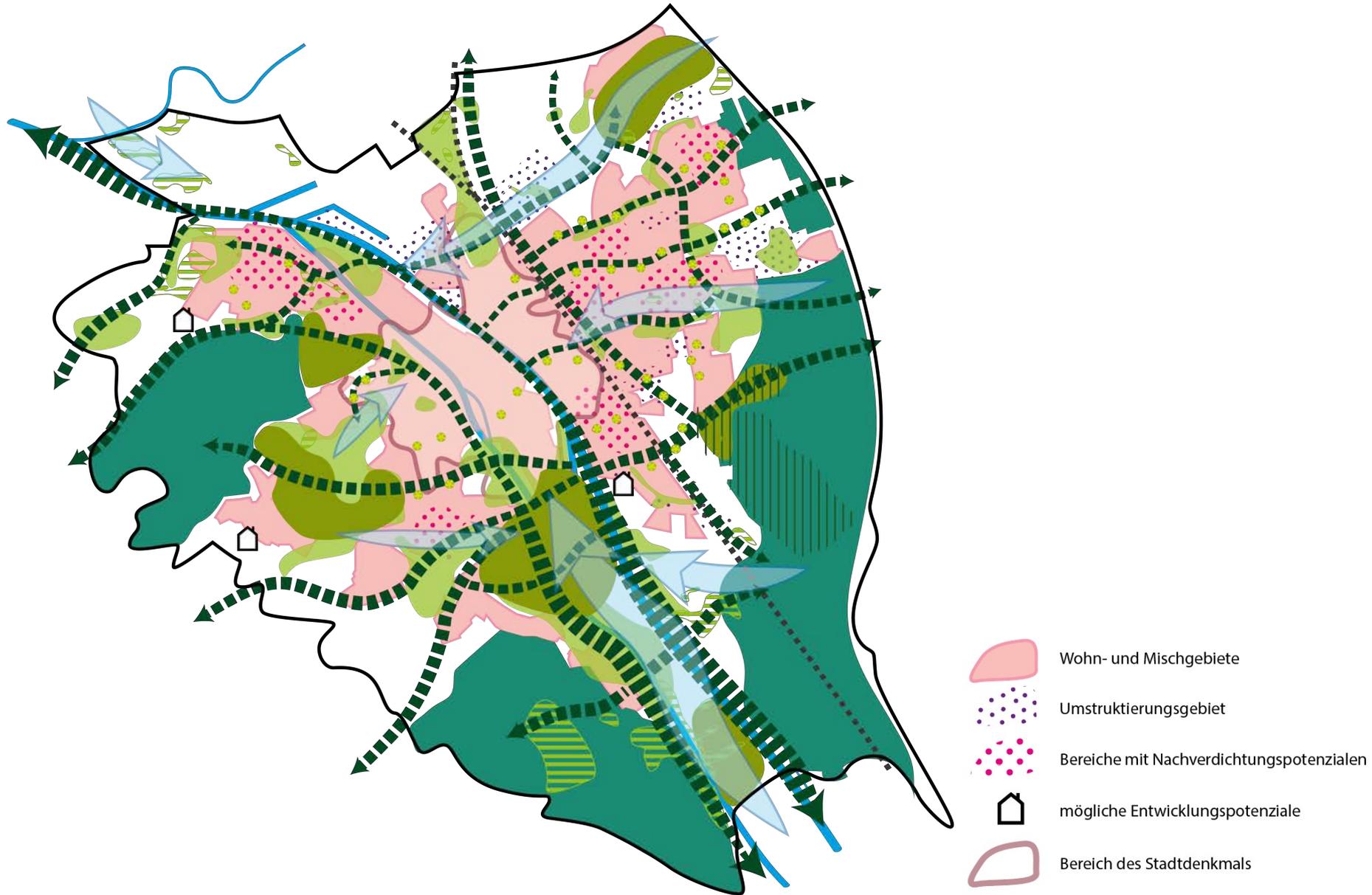
Bamberg im Jahr 2040...

- ... ist eine moderne und kompakte Stadt
- ... zeichnet sich durch viele alternative Wohnquartiere mit hohen qualitativen Standards und offen gestalteten Freiräumen aus
- ... besitzt sozial durchmischte und vielfältige Quartiere mit nachhaltiger energetischer Versorgung und modernen Mobilitätskonzepten
- ... hat durch die konsequente Nutzung von Umstrukturierungspotenzialen zahlreiche neue Quartiere auf ehemaligen Brachen entwickelt
- ... besitzt architektonisch ansprechende Stadteingänge



Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht im Handlungsfeld Bevölkerung und Wohnen besonders wichtig?







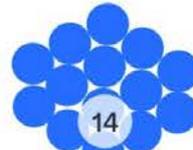
-  Quartierszentren
-  Entwicklungssachse Universität

Bamberg im Jahr 2040...

- ... hat gestärkte Quartierszentren, durch die die Bewohner*innen fußläufig von vielen Synergieeffekten vor Ort profitieren
- ... zeichnet sich durch lebendige Treffpunkte in den Quartieren aus
- ... lebt von einer hohen Identifikation der Bewohner*innen mit dem jeweiligen Quartier
- ... hat kreative Quartiere, die von der Universität und einem Forschungscluster am Hafen profitieren
- ... weist eine Vielzahl an kreativen und (sub)-kulturellen Einrichtungen auf, die stadtweit verteilt sind



Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht im Handlungsfeld Gemeinbedarf und Soziales besonders wichtig?



bedarfsgerechte Steuerung der Sozialplanung



Etablierung von Quartierszentren im Wohnumfeld



Sicherung der Versorgung mit Gemeinbedarfseinrichtungen



Wohnortnahe Versorgungsstruktur



Differenzierte Kulturlandschaft für lebendige Quartiere



Weiterentwicklung der Universitätsachse - Uni als Impulsgeber

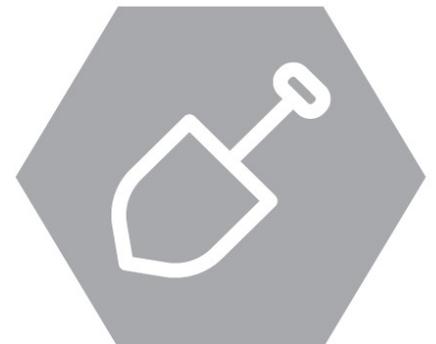
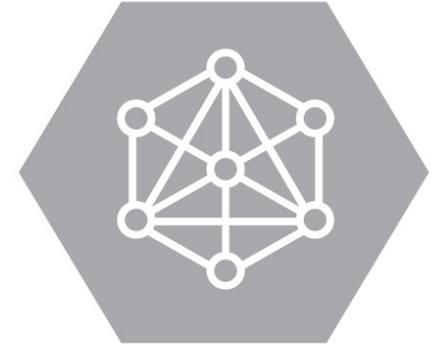


-  Quartierszentren
-  Entwicklungssachse Universität



Bamberg im Jahr 2040...

- Moderner und nachhaltiger Wirtschaftsstandort in den verschiedenen Wirtschaftssektoren
- Die Industrie, das produzierende Gewerbe sind von Themen der Digitalisierung und Automatisierung bestimmt und haben innovative und individuelle Lösungen in Form „Smarter Technologien“ und „Smart Factories“ entwickelt.
- Einzelhandel und Dienstleistungen sind stabile Elemente in der Servicestruktur der Stadt. Vor allem der innerstädtische Bereich ist durch erlebnisorientierte und kreative Angebote charakterisiert.
- Die Einrichtungen der wissensorientierten Ökonomie sind vernetzt mit der innovativen urbanen Produktion. Die enge Verbindung zwischen Hochschule und Forschungs- und Entwicklungsinstitutionen, hat zu einem Schub im Bereich des örtlichen Humankapitals geführt



Welche Aspekte sind aus Ihrer Sicht im Handlungsfeld Wirtschaft und Gewerbe besonders wichtig?





Wie sieht Ihre Vision für Bamberg 2040 aus?

Man kann in der Nacht gut ausgehen. Es gibt Nachtkultur, Soziokultur und bezahlbaren Wohnraum. Dazu viel Grün in der Stadt.

Ein bunte Mischung aus Leben und Arbeiten in einer lebenswerten Stadt

Lebenswerte Modernität im authentischen Stadtdenkmal

Hohe Lebensqualität mit Mischung wohnen und Gewerbe. Neue Konzepte Wohnraum zu schaffen.

attraktive vernetzte Grün und Freiflächen

Zukunftssicher, gut durchdachte Infrastruktur, keine Ideologienvertretung sondern gemeinsame zukunftsfähige Verkehrsplanung, Sicherung des Handwerks und der Gewerbe, bezahlbarer Wohnraum für ALLE

Sozial, Grün, Kulturreich, Authentisch.

Keine Flächen neu versiegeln. Unbedingt bestehende Flächen nachverdichten.

Bezahlbarer Wohnraum. Vielfältiges kulturelles Angebot. Stadtgröße beibehalten. Gute Infrastruktur

Beispielabbildung

Wie sieht Ihre Vision für Bamberg 2040 aus?

Bamberg hat ausreichend Wohnraum für Familien. Der Autoverkehr hat sich deutlich reduziert.

Gute Abstimmung zwischen Individualverkehr und ÖPNV, bezahlbarer Wohnraum, auch Platz für Gewerbe

Grüne Stadt mit hoher Lebensqualität, mit modernen Mobilitätskonzepten in Übereinstimmung mit den Klimazielen.

Verkehrsfläche zugunsten öffentlicher Nutzung (z. B. Parks, Grünflächen) umwandeln

In Bamberg kann man 2040 tanzen, ausgehen, feiern, sich im nicht-kommerzialisierten öffentlichen Raum treffen. Subkultur, Soziokultur und Nachtkultur finden in den Quartieren statt. Es ist nicht alles zugebaut.

Eine lebenswerte Stadt, die "smarte", intelligente Gewerbe weiterentwickelt und flächenfressende Industrien zurück fährt ohne weiteren Flächenfraß an Natur- und landwirtschaftlichen Flächen.

Soziale Durchmischung: Gefälle Bergebiet zum Ankerzentrum ausgleichen Alle Verkehrsmittel gleichwertig

Eine Stadt, die sich durch kurze Wege und viel Grün auszeichnet, dazu sind Dienstleistungen und Handwerker schnell erreichbar und das alles bei guter

durchgrünte Stadt, Miteinander von Denkmal- und neuer Architektur, Stadtteile mit Zentren und soziokulturellen Funktionen, an vielen Stellen autofrei bzw.

Beispielabbildung

Wie sieht Ihre Vision für Bamberg 2040 aus?

familienfreundliches und klimaangepasstes Zuhause für alle

Bamberg ist eine lebenswerte und ökologische Stadt. Das Leben ist bezahlbar, die Schichten sind gut durchmischt. Es gibt Nachtleben, vielfältige Kultur und Gastronomie. Die Mobilität ist nachhaltig und autoarm.

lebenswerte und nachhaltige Entwicklung der Stadt bezahlbarer Wohnraum Fahrradnetz ausbauen

...ist klimafreundlich, familienfreundlich, sicher, hat eine Bürgergemeinschaft, hohes Freizeitangebot, macht sinnvolle Nachverdichtungen

Nachverdichtung behutsam angehen, Charakter der Stadt erhalten, Gärtnerexistenz sichern, guter ÖPNV,

Bamberg ist eine lebenswerte Stadt der kurzen Wege. Das Welterbe ist autofrei und Gebiete wie der Hafen oder der Schlachthof werden als Wohnquartiere genutzt.

Erhält der Grünflächen, keine neuen Gewerbeflächen, dafür Verdichtung auch im Gewerbegebieten und Wohn-/Mischgebieten Tourismus reduzieren

Ausbau des ÖPNV Hohe Lebensqualität Sicherung der klassischen Industrie

Eine klimaneutrale, lebenswerte Stadt für alle, unter Berücksichtigung des Welterbes und der traditionellen Gärtnerkultur.

Beispielabbildung



Wie sieht Ihre Vision für Bamberg 2040 aus?

Beispielabbildung

Sozial gemischte Stadtgesellschaft, ökologisch wertvoll, attraktiver Einzelhandel, gutes Handwerk. Innovatives Gewerbe, vielfältige Kultur

Mobilitätswende, klimaneutral, viel Grün, weniger Autos, daher mehr Platz für Stadtbäume, Radler, Fußgänger und zur Begegnung, die Erwähnung der platzverschwendenden Großparkplätze hat mir gut gefallen

Kulturerbestadt, die ihren Charme behält und nicht eine Mittelgroße Stadt wird, die wie jede andere Stadt mit Altstadt aussieht

Gewerbeflächen mit hoher Wertschöpfung pro Quadratmeter

Umsetzung der Ideen zum Konversionsgebiet (DIE Zukunftsfläche)

ÖPNV mit zentralisiertem Verkehrsknotenpunkt

Qualitätvolle neue Architektur statt Gewinnmaximierung.

Strukturwandel vordenken (wieviele Tankstellen brauchen wir noch? Wieviele KFZ-Betriebe?)

Für Jung und Alt gibt es gute Chancen und Angebote

Wie sieht Ihre Vision für Bamberg 2040 aus?

Grün! Ohne Hochhäuser, mit Charme, viel Kultur, Subkultur.

Lebenswertes Bamberg, in dem es auch Handwerker gibt. Traditionsverbunden, nicht nur Studenten

Alle Entwicklungsziele der UNO (SDG's 2030 und folgende) sind umgesetzt oder auf dem Weg. Entsiegelung von Flächen ist vorangekommen. Viele attraktive Gemeinschaftsflächen zur Begegnung ohne Bewirtschaftung. Autos werden am Stadtrand untergebracht.

durchmischte flexible autofreie Quartiere

Liebenswerte Stadtatmosphäre

Soziokultur, nicht nur Hochglanz

Breit gefächerte Industrie, vor allem keine starke Fokussierung auf nicht zukunftsfähige Branchen wie Automobilindustrie

Solidarisch, vielfältig, lebendige Infrastruktur für eine lebendige Gesellschaft; Kreislaufwirtschaft, hohe Eigenversorgung, gemeinsame Fürsorge (für Mensch & Klima); alternative Modellprojekte (Ökonomie, Soziales, Wohnen)

Beispielabbildung

Wie sieht Ihre Vision für Bamberg 2040 aus?

Die Muna ist als Bannwald und Naturschutzgebiet gesichert und für die Bevölkerung zur Naherholung zugänglich

Eine progressive Stadt. Mit Bewusstsein für die eigenen Wurzeln, aber ohne Angst, sich zu verändern.

Nachhaltigkeitsindustrie fördern, z. B. nachhaltige Energieerzeugung, nachhaltiges Bauen im denkmalgeschützten Welterbe

Nachhaltige, soziale, menschenfreundliche, tolerante Stadt. Sichere Arbeit. Breit gefächerte Industriestandort. Verbesserung von ÖPNV. Durchgrünte Stadt. Verkehrsachsen mehr begrünt.

Stadt für Bürger*innen, kein Museum für Tourist*innen

Gute Ansätze! Die perspektive Stadtbegrünung (nicht nur Pocket Parks) und Schwammstadt (Resilienz bei Starkregen) fehlt mir noch etwas.

Eine dezentrale Energieversorgung braucht auch Platz und Struktur und sollte im FNP mitgedacht werden. Die Herausforderungen für Klimaneutralität sind enorm.

Der Abend zeigt: Die Menschen sind schon weiter als der Stadtrat.

Beispielabbildung

Welche Hinweise oder Anregungen möchten Sie dem Planungsteam zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes noch geben?

Gärtnerflächen im Norden bewahren

Dringend Einholen von Planungszielen der Stadt

Freiräume schaffen und erhalten. Auch Entwicklungsperspektiven und -möglichkeiten für zukünftige Generationen eröffnen.

Nehmen Sie Kontakt zu den Naturschutzverbänden auf.

Konversionsflächen gut entwickeln (Durchwegung Nord-Süd, Gewerbe, preisgünstiges Wohnen)

Kultur braucht Raum. An vielen Orten in der Stadt.

Weiterhin regelmäßige Bürgerbeteiligungen

Vorkaufsrecht der Stadt beschränken

Erfüllung übergeordneter Ziele anstreben und darstellen

Welche Hinweise oder Anregungen möchten Sie dem Planungsteam zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes noch geben?

Bei der Planung der Nachverdichtung nicht den Charme der einzelnen Gebiete zerstören!

Nachkultur braucht ihren Platz in der Stadt.

Weniger Copy Paste und mehr auf die individuellen Besonderheiten Bambergs eingehen.

Jedes Quartier braucht ein Quartierszentrum

Erst brauchen wir politische Ziele und zuvor eine öffentliche Debatte darüber, sonst ist die weitere Planung aus meiner Sicht sinnlos.

Weiterhin aktive Bürgerbeteiligung betreiben.

Kontinuierlich transparente Beteiligung

Wohnraum schaffen

Bitte nicht in Wachstumseuphorie verfallen!
Wachstumskritisch planen!

Welche Hinweise oder Anregungen möchten Sie dem Planungsteam zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes noch geben?

Gerne erneut solche Formate, waren super! (Muss jetzt nur auch bei den Entscheidern ankommen)

Keine Neuversiegelung von Flächen.
Gesundheitsversorgung sicherstellen (Kliniken, Ärzte etc.)

In Wildensorg zwischen dem Sportplatz und dem ersten Haus Wohnraum schaffen. Auf der gegenüberliegenden Seite besteht er bereits

Abstimmung mit angrenzenden Gemeinden

Unbedingt die Ergebnisse dieser Bürgerbeteiligung dem Stadtrat zur Verfügung stellen!!! Es kann nicht sein, dass der Stadtrat selbstherrlich entscheidet.

Gärtnerflächen erhalten und neue Gärtnerflächen schaffen

Integration der entstehenden Pläne wie VEP

Bevölkerung mit einbeziehen

Gewerbeflächenfrass eindämmen. Verdichtung statt "immer mehr"

Welche Hinweise oder Anregungen möchten Sie dem Planungsteam zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes noch geben?

Bitte öfter solche Online-Veranstaltungen, finde diese sehr informativ!

Tolles Format. Gute Inhalte. Danke!

Experimentieren und erprobte, erfolgreiche Konzepte aus anderen Städten schnell anwenden

Wechselnde Rahmenbedingungen (Klimaschutzziele die immer schneller THG-Neutral werden wollen) frühzeitig bei FNP mitdenken? Welche Flächen brauchen wir/wie in Anbetracht der notwendigen Veränderungen nicht nur bei Anpassung sondern auch Klimaschutz.

mutige Planungsvorschläge die nicht nur dem Zeitgeist folgen

Mehr solche Foren wie heute / gemeinschaftliches Wohnen spart Wohnflächen für Einzelne, auch Arbeitsplätze für Geringqualifizierte

Das Berggebiet mit in die Nachverdichtung aufnehmen. Auch hier gibt es Entwicklungspotenzial!

Bausünden, wie das Atrium verhindern. Keine Hochhäuser. Weltkulturstadt Bamberg. Verbesserung Umstieg Schiene auf Bus, Busbahnhof, Taktfahrplan für Busse verbessern und ausbauen, statt nur reinen Individualverkehr

Welterbe berücksichtigen

Welche Hinweise oder Anregungen möchten Sie dem Planungsteam zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes noch geben?

Die Gesellschaft ist schon weiter als die Politik, daher keine Scheu vor großen Schritten!

(Bessere) Zusammenarbeit mit ÖPNV?

Bahnausbau berücksichtigen! Nicht nur alles größer planen mit xxl Unterführungen für Autoverkehr.

Bekommen wir ihre Pläne?

Verstärkte Konzentration auf Bamberg-Ost, da die Grundlagen der Städteplanung bei dessen Entstehung nicht optimal waren.

Dezentrale Energieversorgung mitdenken. Schutzgebietsforderungen der BI Hauptsmoorwald zu einem Bannwald und einer NSG-Erweiterung auf der Muna sollten berücksichtigt werden. Der Bürgerentscheid gegen das Gewerbegebiet wurde schließlich mit überwältigt

Bürgerbeteiligung nicht als Worthülsen stehen lassen

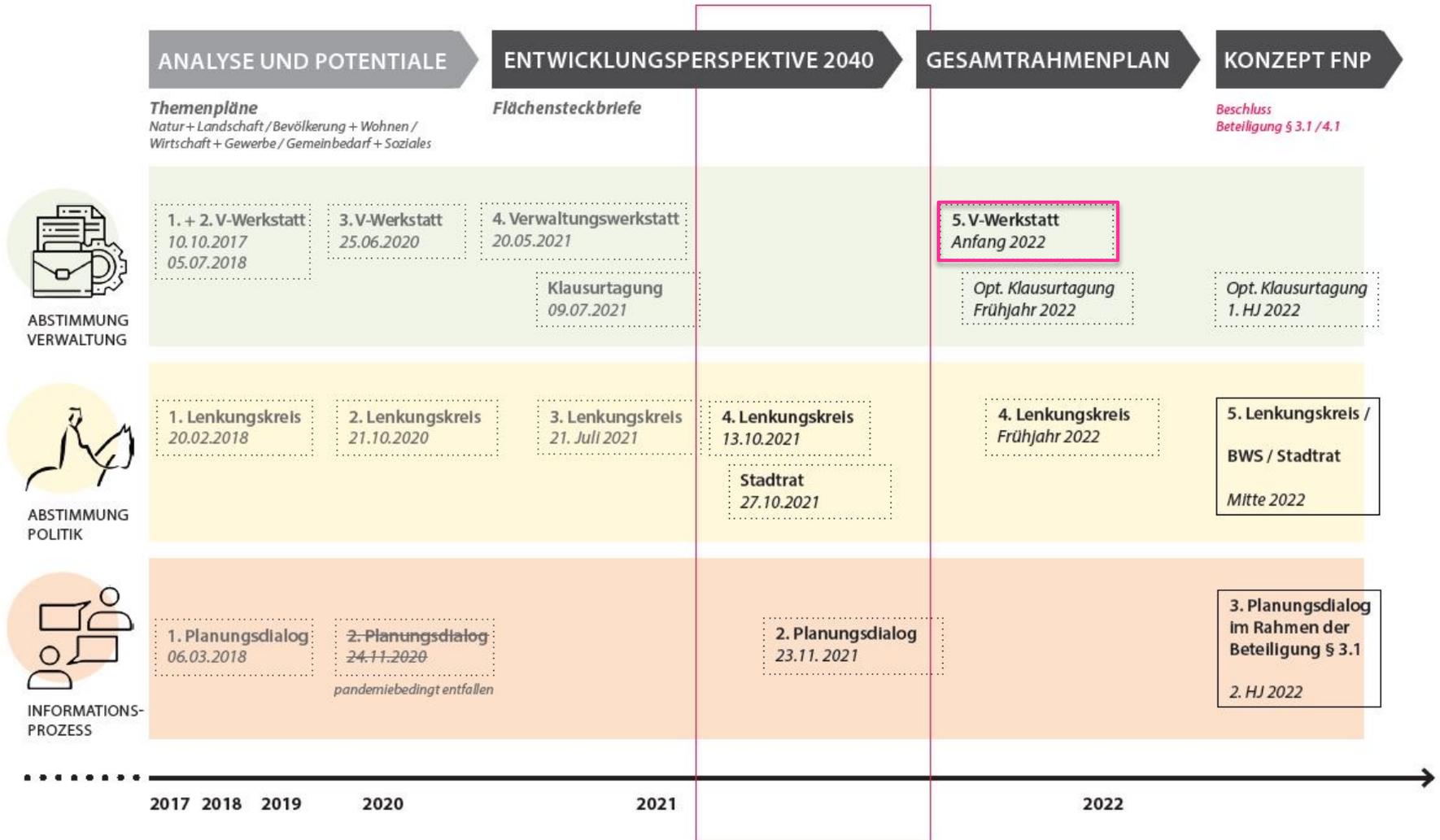
Dieses digitale Mitmach-Format war vielleicht sogar leichter zugänglich als in der VHS in Präsenz.

Oh, dass ist eine schwere Frage, so in der Kürze. 😊

AUSBLICK

GESAMTFORTSCHREIBUNG FLÄCHENNUTZUNGS- UND LANDSCHAFTSPLAN

Planungsprozess Oktober 2017 - Juni 2022



Stand: 06.08.2021

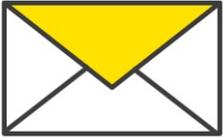
Terminplanung

- Verwaltungswerkstatt Anfang 2022 vorgesehen
- Lenkungskreis und Stadtratssitzung im Laufe des Frühjahrs / Sommers 2022 geplant
- 3. Planungsdialog im Herbst/Winter 2022 geplant

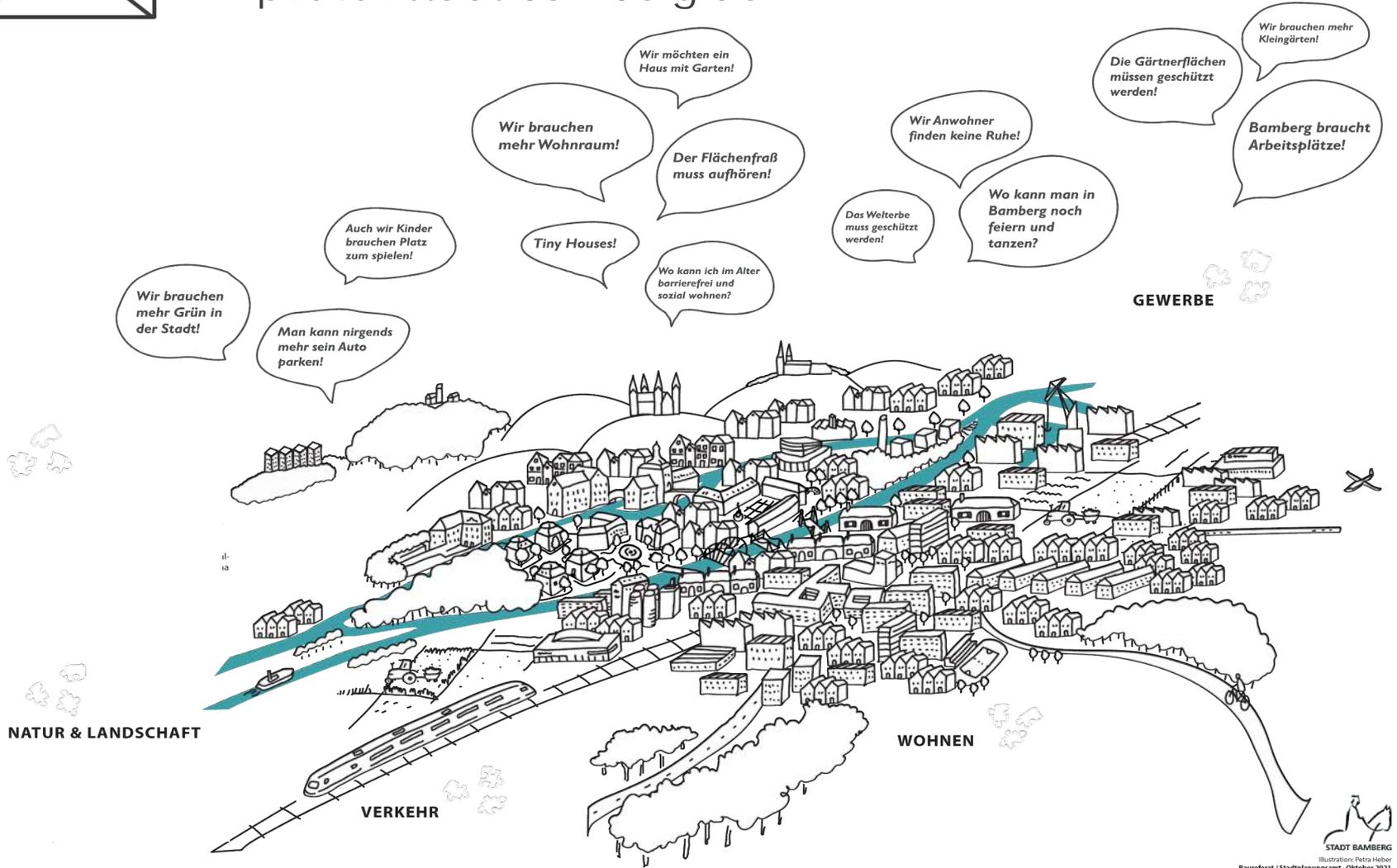
Inhaltliches Vorgehen

- Finalisierung der Entwicklungsperspektive und der Flächensteckbriefe
- Einstieg in die Planzeichnung des Vorentwurfs

VIELN DANK FÜR IHRE TEILNAHME UND MITARBEIT!



Bei Anregungen zu den Themen und weiteren Inputs:
fnp2040@stadt.bamberg.de



STADT BAMBERG
Illustration: Petra Heber
Baureferat / Stadtplanungsamt - Oktober 2021

Wie war's online?



ich bevorzuge Veranstaltungen in
Präsenz



es war anders, aber auch gut



ich würde wieder online teilnehmen



es hat Spaß gemacht

0

es war anstrengend

Beispielabbildung